



:B.03: Profanbauten Vorstädte:

## Lachswehr bis Ruhleben

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung, zu Eigentümern

Straßen in Travemünde → :B.05:

## :L:

### Lachswehr [vorm. *gurgustium Sixti*] Fischwehr

-allgemeine Angaben z.B.: Geschichte, Pachtkosten, Lindenallee ... Schröder-Biernatzki 1856. II,67

#### A

- Eigentümer

1387: Conrad van Alen, Ratsmitglied 1387-1408. Erhält 1387 das Lachswehr als Mitgift (s. a. Engelsgrube 37) Lutterbeck 182

1463: Hans Lüneburg, im Rat seit 1467, Mitglied Zirkel-Gesell. verkauft am 12. August die Lachswehr an die Stadt für 1300 Kourant Dünnebeil 270/ VBll 1904.29

+

- Ersterwähnung 1188

Brandenburg 15/  
VBll 1904.29

- Fischfang, Preise 15. u. 16. Jh.

VBll 1904.29

- Linden, Anpflanzung: 1755

Brandenburg 40

- Pflichtabgabe von Fisch an BGM u. Ratsherrn

VBll 1904.30

- Rechnungsbuch, 1595:

VBll 1904.30

- Verpachtung des Staus, Einnahmen der Stadt E.16 Jh., 17. Jh.

VBll 1904.30, 31

Pächter. Kruggerechtigkeit

- Vorkaufsrecht der Stadt im MA, 1463 ausgeübt

VBll 1904.29

#### B

- Erholungsort „für das bessere Publikum Lübecks“, E. 17. Jh.

VBll 1904.31

- Fähre

Brandenburg 16

- Fassade (D) Baumeister: Soherr (1777)

Brandenburg 17/

VBll 1904.30

- Rückfassade

VBll 1904.31

- Garten um 1781, Lageplan

VBll 1904.30 P

- Geschichte

Brandenburg 16/

VBll 3/1964.5

- Lageplan

- 1775, Franz

VBll 1904.29 P

- 1777, Thöning

Brandenburg 16 K

- Plünderung 6./7.11.1806. Verluste des Pächters Joh. Gottlieb Krug

VBll 1904.31

- Räume, Beschreibung

VBll 1928.39-40

- Zitate:

1792: Den Nachmittag brachten wir sehr vergnügt in einem netten Wirthshause, der sogenannten Lachswehr, zu. Eine schöne Lindenallee führt dahin. Es liegt eine Viertelstunde außer der Stadt an der Trave, und wird wegen seiner Nähe, wegen seiner reizenden Lage am Flusse und wegen seines großen Gartens von Lübeckern häufig besucht. [A. G. Deneken, 1792] Berkefeld, Reise 75

1800: Hernach fuhren wir zwischen der Allee weg nach Lachswehr, einem angenehm liegenden öffentlichen Garten an der Trave. Hanseatisches Magazin. Briefe eines Reisenden aus Lübeck, Briefe eines Hanseaten, 1800 Berkefeld, Reise 93

1825: Die Lachswehr hat auch in der Gestaltung ihrer Gartenanlagen große Aenderungen erfahren. Vor 65 Jahren etwa wurden die alten französischen Taxushecken, die den Garten bei bedeutender Höhe nach verschiedenen Richtungen hin durchschnitten und demselben einen tiefersten, eigenartigen Charakter gaben, weggeschlagen, und statt ihrer eine Rasenfläche ausgebreitet, die der Sonne freien Zutritt zu den übrigens hübsch angelegten Blumen- und Gebüschparthieen gewährte.

Daß der Garten durch das Aufwerfen des Eisenbahndammes ungemein an seinem schönen Ausblick über das Travethal bis hinüber nach dem Wall verloren hat, muß jeder Naturfreund zugehen. (etwa 1825) Avé-Lallemant 34

1869: ...führt zu einem der Stadt gehörigen, als Gartenwirtschaft verpachteten Grundstück, das den Namen Lachswehr führt. Dieselbe kommt bereits 1188 im Privilegium des Kaisers Friedrich I vor und hat ihren Namen nach dem hier mit Hülfe eines Wehres betriebenen reichlichen Lachs fange. Graf Johann der Milde von Holstein schenkte das Gewese im Jahre 1329 einem Lübeckischen Bürger. 1463 gelangte die Lachswehr in den Besitz der Stadt und ist seitdem stets verpachtet gewesen. Derjenige Teil des Gartens, welchen jetzt die Allee einnimmt, bestand noch um 1669 aus fünf einzelnen Inseln, Horsten genannt. <sup>1)</sup> 41 Wohnhäuser, 73 Haushaltungen, 349 Einwohner.

<sup>1)</sup> LBll 1827 (das kann nicht sein!), S. 128. Landeskunde 1890.240

### Lachswehr Allee St. Lorenz Süd

- 1755 entstanden [Wilhelm Stier]

Wagen 1963.68 /

Klöcking 58

- Ecke Moislinger Allee, F: etwa 1911

Axen 2.88

### Lachswehr Allee 5a (D) St. Lorenz Süd

### Lachswehr Allee 14-22 St. Lorenz Süd

1882: „Aktienbierbrauerei Lübeck“

Brandenburg 63

### Lachswehr Allee 38 oder 39 (D) Restaurant Lachswehr, St. Lorenz Süd

- Anfang 14 Jh.

Pauli, Zustände 1.30/

Dehio 597 / Kunst Top 163

- 15. Jh. Erwerb durch die Stadt

Klöcking 17

- Baumeister: Joh. Adam Soherr „Öffentliches Kaffeehaus“ 1751 [B. R. Kommer] Lü Lebensläufe 377

- [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 59/1979.207 /

Höppner 6, 6/ Dehio 597 /

Kunst Top 162, 162

- Beschreibung

1. Schon im Jahre 1695 gab es an dieser Stelle ein Kaffeehaus mit Gärten, Lauben und Ruhesitzen. Im Jahre 1751 wurde das heutige Gebäude nach Plänen von Stadtbaumeister Johann Adam Soherr als Gasthaus im Stil der Sommerhäuser erbaut. Tag off. Denkmals 2009

- um 1800 [Björn R. Kommer]

Wagen 1980.119

- Fassade [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 48/1968.108,108

- Instandsetzung [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 61/1981.225

- Kupferstich um 1800

Gerken, Trinken 72

- Lithografie, 1830/40

Lü zur Zeit 57

- Sanierung

1980 (?) Architekt Wilhelm Schollmeyer [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 61.1981.225

- Umbau 2007. Architekt Henning Witt und Klaas-Ingmar Sens

LN 24.6.2007

### Lage, geographische

Kartografie bis 1890

Landeskunde 1890.3

Literatur bis 1890

Landeskunde 1890.1

### Land

- Besitz, auf dem Lande (nicht HL)

Engel, Stadt MA 273

- Gebiet

Hanse Kat 1.197/

- [Max Hoffmann] MVLGA 12/1905 = 1904. 101-114
- 16. Jh. [Erich Hoffmann] Graßmann 354
- Größe 1815, Ende 19. Jh., 1910 [Jürgen H. Ibs] Hammel-Kiesow/Hundt 221-222, 222 K
- Privatbesitz im MA, vornehmlich vor dem Mühlenort Pauli, Zustände 1.22
- Anfang 14. Jh. Lü zur Zeit 22

## Landgebiete

- Aberglauben [H. Genzken] Landeskunde 1890.136
- allgemein [Hertha Borgs] LBll 1973.162-163, 172-176
- Bauten LBll 1939.332 Beilage
- neue Bauten [Otto Hespeler] LBll 1939 nach 332 B
- Feuerversicherung [Joachim Kretzschmer] ZVLGA 16/1914.68-75
- Handwerk in den Landgebieten [Antjekathrin Graßmann] Graßmann 455
- Häuser
  - Bauweise, Material, Form Landeskunde 1890.124-126
  - Einrichtung Landeskunde 1890.126
  - Wandel Landeskunde 1890.122
- Hausforschung, Quellenlage Kruse 2.120-122
- Sitten, Gebräuche [H. Genzken] Landeskunde 1890.132-138
  - Hahnenkopfschlagen Landeskunde 1890.135
  - Hochzeit Landeskunde 1890.132-135
  - Jahrmärkte Landeskunde 1890.136
  - Ringreiten Landeskunde 1890.135
  - Singen Landeskunde 1890.135-36
  - Taufe Landeskunde 1890.135
  - Volksbelustigungen Landeskunde 1890.135
- Stadt- und Landgebiete [Max Hoffmann] MVLGA 12/1905 = 1904.101-114

## Landgraben

- Name Schmitz 403
- Wanderung durch das Landgrabengebiet [Wilh. Haase-Lampe] Heimatbl. 1924. 25-26, B

## Landgüter [Carl. Wehrmann]

- allgemein (Größe, Einwohnerzahl, Steuertonnen) ZVLGA 7/1898.144-236
- Entstehung, Vorherrschaft Schröder-Biernatzki 1855. I.111
- Loslösung von der Stadt, nach 1665 Heimatheft 4.7-10, 13-14
- Preise der Gärten, Höfe u. Landgüter vor der Stadt [Hans K. Stein] Asch 123-126
- Stiftsdörfer im 18. Jh. ZVLGA 65/1985. 89-97
- Viehzucht [-] Neuschäffer 10 K
- siehe jeweils dort: → Altetorf, Eckhorst, Groß Steinrade, Kastorf, Klein-Steinrade, Krempelsdorf, Krons-forde, Krummesse, Mori, Niemark, Niendorf, Reecke, Roggenhorst, Schenkenburg, Stockelsdorf Heimatheft 8/9.27-34

## Landwehr, Feldmark

- [Wilhelm Stier] Brehmer 4.113 / St. Jürgen 56/ Nördliche Enklave 35/ Hartwig 5 / Heimatheft 4.40-43, K
- allgemein [Werner Neugebauer] Wagen 1969.74, 74/ Graßmann 302 / Klöcking 14/ Brandenburg 13, LSAK 17.191-193 K
- allgemeine Angaben z.B. Geschichte, Größe, Brücken, Verlauf, auf- Schröder-Biernatzki 1856. II, 69
- gegebene Flüsse
- Bauerntum, Bauernrecht [Dr. Hartwig] Heimatbl. 19434.474-476
- Befestigung im MA und in der fr. Neuzeit [P. Hartmann] LBll 2004.49-52 B

- Beschreibung Frühgeschichtlich 139, 139
- Brandenbaum, im Bereich ... Bestand 18. Jh. Ausflugsheft 2.26-27
- Dörfer Brandenburg 99
  - Bauerntum und Bauernrecht [Julius Hartwig] Heimatbl. 1934.474-478
  - Namen (siehe jeweils darunter): Brandenbaum, Gotmund, Hohewarte, Israelsdorf, Karlshof, Klein Steinrade, Krempelsdorf, Lauerhof, Padelügge, Roggenhorst, Schlutup, Schönböken, Vorwerk, Wesloer. Heimatbl. 1934.474-478
  - Rechtsverhältnis zur Stadt, MA. [Julius Hartwig] ZVLGA 9/218-242
- Fredeburg, bei... 1594 Graßmann 303
  - 1651, Ausschnitt Brandenburg 13 K
  - um 1700 [Wilhelm Stier] Wagen 1939.119 K
  - Ausschnitt: S. Schneider, 1669 Brandenburg Karten: 6, 36
- Karte 1762 Kruse 2.22 K
- Mittelalter Hanse Kat 1.197/
- Nutzungsraum, 13. Jh. [Georg Fink] Kunst Top 163
- Ratzeburg - Mölln [Friedrich Bruns] Brandt-Koppe 250-257
  - [Hermann Hofmeister] ZVLGA 21/1921-1923:267-302
- Schlagbäume LüForschungen 267-302, B, K
  - Dienst: Grenzkrug Klöcking 15
  - Stadtbefestigung im MA und in der fr. Neuzeit [P. Hartmann] Ausflugsheft 2.4
- Wanderung durch ... [Wilhelm Haase-Lampe] LBll 2004.49-52 B
- Wesloer Moor, L. im ... Heimatbl. 1925.25-26 B
- Zeichnung, 1660 Ausflugsheft 2.4
- Zollkontrolle Nördliche Enklave 113

### Lange Reihe St. Gertrud

- Beschreibung des Viertels, genannt „Vogelsang“ (um 1825) Avé-Lallemant 56-57
- Fassaden (F: o. D.) Zimmermann 95

### Lange Reihe 6 St. Gertrud

- Bauherr: Tobias Mißfeldt
- Umbau vom Zwei- zum Einfamilienhaus. Architekt; Tobias Missfeldt Stadtzeitung 5.12.2006/  
LN 13.6.2009

### Lange Reihe 17 St. Gertrud

- Fassade (F: o. D.) Zimmermann 95

### Lange Reihe 19 St. Gertrud

- Fassade als Gärtnerhaus und modernisiert nach 1948 (Park-Drogerie) Zimmermann 95

### Lauerhof [vorm. Lewen, Hof tom Lowen, Schwerinscher Hof]

Landwehrdorf. St. Gertrud

- allgemeine Angaben z.B.: Bewohner, Gebäude, Geschichte, Größe, Schröder-Biernatzki 1856. II, 79  
Pachthof Neu-Lauerhof, Pachthof „Lauerhof am Fuchsberge“
  - Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- + Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schweine, Schafe), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens
- Entwicklung seit dem 16. Jh. [Bernhard Eschenburg] MVLGA 1905/12. Heft S.31-33
- Försterei Alt-Lauerhof Neuschäffer 174
- Geschichte, bereits 1163 von Detmar erwähnt Müller, Uwe 2.17/
  - [Bernhard Eschenburg] MVLGA 1905/ Heft 12.31/
- kurz Fink, Stadtgebiet 255
- Gut, 1838 aufgelöst Ausflugsheft 2.1

- Besitzer und Pächter seit dem 13. Jh. Neuschäffer 179
- Geschichte Neuschäffer 174-179 B
- Name
- vom Dorf Lauen, altdeutsch „laue“ gleich „lewe“ (Hügel), VBll 1900/16.127  
nicht Löwe
- 1163: erstmals *villa lewen* Neuschäffer 179
- 1876: offizieller Name Brehmer 4.29
- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig] ZVLGA 9/1908.222-225
- Wohngebäude 1885: 9 mit 93 Bewohnern
- Zeichnung: Lauerholz, 1870. Zeichner: ? Neuschäffer 176

### Lauerhof Strafanstalt. St. Gertrud

- Beamten-Wohnhäuser VBll 1909.57, 58
- Neubau, „Rats- und Bürgerbeschluß“ VBll 1905.200, 201-204
- Ansichten VBll 1905.203
- Fassade Eingangsgebäude VBll 1909.53
- Fassade am „Spazierhof“ VBll 1909.55
- Grundriss VBll 1905.202 Gr
- Korrigendenhaus, Fassade VBll 1909.58
- Lage VBll 1905.201 P
- Vogelschau des Geländes VBll 1909.59
- Würdigung VBll 1909.53-55 B, 57-59 B

### Lauerhofstr. St. Gertrud

- ehemals 3 Höfe, die vom Wesloer Hof aus bewirtschaftet wurden MVLGA 12/1905 = 1904.32  
[Bernhard Eschenburg]
- Der Alt-Lauerhof, 1280 und 1316 Oldenlowe, liegt weiter östlich im Hoffmann, Straßen 263  
Walde, er wird in Detmars Chronik schon zu Zeiten Heinrichs des Löwen erwähnt“.
- Ecke ?, Hausnummern:?
- Fassaden. Bauherr: Gewerkschaftshaus GmbH Lü Travemünde 36
- Name seit 1876 Brehmer 4.29
- Wohngebäude 1885: 9 mit 93 Bewohnern

### Lauerholz

- Beschreibung sehr idyllisch St. Gertrud 24
- Entstehung [Wilhelm Stier] Heimatbl. 1929.239-240,  
243-244 + K
- Eichenbestand, Aufforstung Lütgendorff II. 89-90 B
- Entstehung Heimatbl. 1929.239-240, 243-244 K
- Erhaltung
- forstmännische Gedanken [Oberförster D. H. Buchholz] Heimatbl. 1924.7-8, 20
- Ergänzung/Erwiderung [Oberförster Nöhning] Heimatbl. 1924.15-16
- gebieterische Notwendigkeit [L. Benick] Heimatbl. 1924.3-4
- Freizeitpark? Bürger Nachr. 84.6
- Geschichte [Wilhelm Stier] Heimatbl. 1928.201-208 K
- „Lustholz“ (Erholungswald) nach 1759 entstanden Müller, Uwe 2.30 /  
Israelsdorf 14,25
- Name
- vom Dorf Lauen, altdeutsch „laue“ gleich „lewe“ (Hügel), VBll 1900/16.127  
nicht Löwe
- Schutzbestrebungen [Wilhelm Ohnesorge] Heimatbl. 1928.197-199
- Verräterbuche [St] Heimatbl. 1928.179-180
- Wegenetz, altes Heimatbl. 1928.203, 201 K

### Lauerweg 1

- Büchereizweigstelle Schlutup, Architekt Karl (oder) Waldemar Hü- Mai 92, B

sing 1958

### **Legan** (heute: Straße) Niendorf/ Moisling

- allgemeine Angaben
- Name
- Das Wohngebiet am südlichen Traveufer zwischen Moisling und Niendorf wurde 1980 für 500 Familien ausgewiesen, um die Abwanderung Bauwilliger in die Landkreise zu verhindern.

Landeskunde 1890.301  
Schmitz 353  
Dittrich 71

### **Lehmkuhlen, Gut** (heute gibt es den „Lehmkuhlenweg“ in der Siedlung Falkenfeld, St. Lorenz Nord

- Besitzer 1548-1703 [Wolfgang Prange]
- Lübecker Kapital, 16. Jh. bis ins 19. Jh. verzinst. [Wolfgang Prange]

ZVLGA 62/1982.77  
ZVLGA 62/1982.69-81

### **Lerchenweg** St. Jürgen

- Blick zu den Wiesen an der Wakenitz, um 1930
- Fassaden: 1924 Bauverein Selbsthilfe
- Siedlungshäuser 1920er Jahre: Bauherr, Planung, Bauzeit

Bauverein 59  
Bauverein 41  
Becker-Mehl 170

### **Lessingstr.** St. Jürgen

- Name seit 1893

Hoffmann, Straßen 263

### **Lessingstr. 2** (K) St. Jürgen

### **Lessingstr. 6** (K) St. Jürgen

- Architekt: C. A. Schöss, 1897/98
- Fassade [Klaus Matthias]
- Detail: Giebel
- Umbau 1916

Augsten, St. Jürgen 20  
Wagen 1990.69, 68/  
Augsten, St. Jürgen 20  
Augsten, St. Jürgen 21  
Augsten, St. Jürgen 20

### **Lessingstr. 12** St. Jürgen

- Eigentümer 1912: Carl Dimpker, Königlich Württembergischer Konsul, Teilhaber von Dimpker & Sommer

Zimmermann 8

### **Lessingstr. 21**(K) St. Jürgen

### **Lessingstr. 22** St. Jürgen

- Architekten: Bräck + Stoermer, 1904 / 05
- Fassade [Klaus Matthias]

Augsten, St. Jürgen 40  
Wagen 1990.77, 78  
Augsten, St. Jürgen 40

### **Lessingstr. 23** St. Jürgen

- Fassade [Klaus Matthias]

Wagen 1990.77, 78

### **Lessingstr. 24** St. Jürgen

- Fassade [Klaus Matthias]

Wagen 1990.74, 74

### **Leuschnerstr. Nr. ?** St. Gertrud

- Neubau 1966: Neue Lübecker



[Ute Haese u. Torsten Prawitt-Haese]

Neue Lübecker 89

### Linden-Arcaden St. Lorenz Nord

- Architektur
- Blick auf ... (von oben, mit Fackenburger Allee und Bahnhof)
- „Luftbild“: Fackenburger Allee /Linden-Arcaden/Bahnhof o. D.
- Modell 2002 [?]
- stadtpolitische Grundsatzentscheidung

Bürger Nachr. 2004/90.3 B  
 plant u. baut 102/2009.77 BF  
 plant u. baut 102/2009.77 BF  
 Trave Wohn 92 Bf, 93 Bf  
 Bürger Nachr. 2004/90.3

### Lindenplatz St. Lorenz Nord

- Beschreibung: um 1825
- Um 1830 gärtnerische Anlage, Bepflanzung mit Linden  
1884 Umgestaltung zum botanischen Garten
- Anlage um 1900
- Ausbau, Betrachtung zum...[Wilhelm Brandt]
- Geschichte [Wilhelm Stier]
- Größe: „der im vorigen Jahrhundert ein Drittel seiner Fläche  
an die Bebauung verloren hat.“
- Name seit 1869  
- zeitweise auch: „Friedrich-Ebert-Platz“, „Danziger Freiheit“
- Tankstelle „Olex“ auf dem L. (Entwurf Virck)

Avé-Lallemand 40-41  
Brandenburg 48

Klöcking 68  
 LBll 1964.329-331  
 Heimatbl. 1934.457-458  
 Klöcking 58

Brandenburg 48  
 Brandenburg 48  
 Heimatbl. 1924.20, 17



Heimatbl. 1924.17

- Verkehrsturm (für verkehrslenkenden Polizisten)

Heimatbl. 1925.56

### Lindenplatz 1/2 St. Lorenz Nord

- Eigentümer [Björn R. Kommer]
- 1. Hälfte 19. Jh.: Thomas Weller, Kaufmann
- 1755,19.3.: Christoph Michel Krafft, Kunstgärtner
- 1756,25.8.: Matthias Kröger, Kaufmann
- 1760,22.11.: Wwe. des M. Kröger: Margarethe Elsabe geb. Otto
- 1802,27.4.: Hinrich Nölting, Kaufmann
- 1810,20.10.: Marcus Ambach, Hauszimmermann
- 1830,2.12.: Elsabe Margarethe Freitag geb. Groth (verh. mit Jürgen  
Hinrich Freitag, Kaufmann)
- 1859,5.5.: Georg Joachim Christian Fontaine, Kaufmann
- 1867,5.12.: Johann Friedrich August Schultz, Kaufmann
- 1873,4.11.: Wilhelm Vieting

ZVLGA 59/1979.142



↑  
 ZVLGA 59/1979.142

- +  
- Parzelle

ZVLGA 59/1979.113 K

### Lindenplatz 5 St. Lorenz Nord

- Hausgarten Dr. med. M. Ellerbroek an der Straße vom Bahnhof

Maasz 97, 97, Gr

zum Holstentor. Gartenplanung: H. Maasz

## Lindenplatz 6 St. Lorenz Nord

- Fassade, F: 1909

Axen 2.91, 91

## Lindenstr. St. Lorenz Süd

- Ecke...?; Hausnummern?

- Fassaden. Bauherr: Gewerkschaftshaus GmbH

Lü Travemünde 35

- Ecke Töpferweg:

- Fassaden. Bauherr: Gewerkschaftshaus GmbH

Lü Travemünde 36

- Name seit 1871

Hoffmann, Straßen 264

- Planung der Straße, 19. Jh.

Klöcking 84

## Lindenstr. 5a (D) St. Lorenz Süd

## Lindenstr. 6 (K) St. Lorenz Süd

## Lindenstr. 25 (K) St. Lorenz Süd

## Lindenstr. 25a (K) St. Lorenz Süd

## Lindenstr. 74-88 St. Lorenz Süd

- Bauherr, Planung, Bauzeit

Becker-Mehl 169

## Lohmühlen

- In der ersten H. 18. Jh. erstmals auf einer Karte verzeichnet, die „beiden Lohmühlen“.

(„Rotlöscher“ - und „Schuster-Lohmühle“)

Brandenburg 40

- Bei der Lohmühle

Thormann 1.90

- Rotlöscher-Lohmühle, Geschichte, Lageplan

Thormann 1.90-92 P

- Schuster-Lohmühle, Geschichte, Lageplan

Thormann 1.92 ff P

- Eid des Müllers, 1815, Text

Thormann 1.96

- Umrüstung zur Graupenmühle, 1802

Thormann 1.94-99

## Lortzingstr. 27 St. Lorenz Nord

- Gotthard-Kühl-Schule, erbaut 1963 (?)

A f D Architektenkartei

- alte G.-Kühl-Schule: Steinrader Weg 9, erbaut 1869 + 1881

A f D Architektenkartei

Architekt A. Grube

- Sporthalle, Neubau Planung: petersen pörksen partner, 200/-2008

plant u. baut 102/2009.70 BF

## „Lübecker Güter“, „Lübische Güter“

- Zitat:

1. Die privat erworbenen Gutshöfe im Holsteinischen (Eckhorst, Steinrade, Stockelsdorf), sind es, „die vorwiegend als „Lübische Güter“ bezeichnet wurden. Aus dieser Bezeichnung spricht der verbreitete Glaube an ihre territoriale Zugehörigkeit zur Reichsstadt. Der Lübecker Rat hat immer den Standpunkt vertreten, daß jeder Bürger der Stadt, wo er sich auch in der Welt aufhält, der Lübecker Rechtssprechung untersteht und Grundbesitz von Bürgern; wo er auch liegen mag, der Lübecker Hoheit.

Je näher solcher Besitz bei der Stadt lag, umso mehr Aussicht bestand, den Hoheitsanspruch durchzusetzen. Im Falle der genannten Güter, unmittelbar vor der Landwehr, war die Aussicht besonders günstig

Die Grafen hatten zwar nicht formell auf die Hoheit über die Güter verzichtet, aber doch so weitgehend auf gräfliche Rechte daran, daß ohne bestimmten Anlaß vielleicht ihre Ansprüche in Vergessenheit geraten wären. Der Anlaß wurde von den Inhabern selbst herbeigeführt. Sämtliche Gutsherren waren Ratsverwandte, einzelne saßen noch gar persönlich im Rate, setzten sich aber trotzdem in Widerspruch zu den städtischen Gewerbevorschriften, indem sie auf ihren Gütern Bier brauten und ihre Gutsleute Gewerbe treiben ließen. Im Verlauf des darüber geführten Prozesses vor dem Reichskam-



mergericht erklärten sie 1665-1667, um sich dem Lübecker Anspruch zu entziehen, ihre Güter lägen unter dänischer Hoheit, und riefen den Schutz des Dänenkönigs an, der ihnen bereitwillig ihre Rechtsauffassung bestätigte.

Lübecker Ratsverwandte mit bestbekanntesten Namen (Brömsen, Lüneburg, Höveln, Kerkring, Westken) stellten also ihren wirtschaftlichen Vorteil über die Bürgerpflicht, und dadurch sind ihre Güter der Stadt für immer verlorengegangen. Ähnlich war es mit den ebenfalls der Landwehr vorgelagerten Besitzungen Moising, Niendorf und Reecke – nur mit dem Unterschied, daß sie nach langer Zeit von der Stadt wiedergewonnen wurden.

Anmerkung: Im einzelnen gibt Auskunft: Martin Hefenbrock, Lübecker Kapitalanlagen in Meddenburg bis 1400. – bei weitem nicht immer dachten die Erwerber nur ihr Geld auf Zinsen anzulegen. Man beadelte, was die vielen ländlichen Hufen für den Getreidehandel bedeuteten, wie viele Kornrenten' aus dem Lande kamen, wie viele Mühlen mitverkauft wurden, und gar die Massierung Lübecker Grundbesitzes auf dem fruchtbaren Poel, wo das Getreide bequem zu verschiffen war! Das wiegt schwerer als die mancherlei Gerichtshoheiten, die miterworben wurden, die sich aber im Sinne einer Territorialpolitik um so schwerer ausnutzen ließen, je ferner der Besitz der Stadt lag.

[Georg Fink] Brandt-Koppe 285

### Ludwigstr. St. Lorenz Nord

- Grundrisse Ecke Stitenstr./ Ludwigstr./ Kerkringstr.

Bauverein 29 Gr

### Ludwigstr. 63, 65, 67 St. Lorenz Nord

- Bauunternehmen Peter Hinrich Glogner

Bauverein 33

### Ludwigstr. 66-68 St. Lorenz Nord

- Fassade, Baujahr 1896 od. 1897, Bauverein  
- 1990er Jahre

Bauverein 26

Bauverein 26

Grundrisse: EG, Keller

Bauverein 26 Gr

### Ludwigstr. 73 St. Lorenz Nord

- Fassade um 1910/11

Bauverein 80

### Ludwigstr. 74-76 St. Lorenz Nord

- Fassade, Baujahr 1897, Bauverein

Bauverein 25

### Ludwigstr. 75 St. Lorenz Nord

- Ecke Stitenstr.: Fassade (ehem. „Volksbrausebad“)

Bauverein 28, 82

### Ludwigstr. 78, 80, 82, 84, 86 St. Lorenz Nord

- Grundrisse, EG und Keller

Bauverein 27 Gr

### Luisenstr. St. Gertrud

- Anlage (Luisenstr.) [Bernhard Eschenburg]

MVLGA 12/1905 = 1904.7

- Erwähnung einiger Eigentümer ohne Hausnummern

VBII 1905.40

- Fassaden, 1992, Bauverein

Bauverein 32

- Grundstücke: „Die Gartengrundstücke der linken Seite reichen bis zu den Travewiesen hinab.“

Hoffmann, Straßen 265

- Häuser, Anzahl: 1885: 21 Wohngebäude, 116 Bewohner

Brehmer 4.30

- Name ab 1914: Luisenstr., davor „Weg zur Treidelhütte“, danach „Eschenburgstr.“ → :B.01:

MVLGA 12/1905 = 1904..7

### Luisenstr. 1+3 St. Gertrud

- Bis 1693 Garten des Ratsapothekers, dann Verkauf durch den Rat [Bernhard Eschenburg]

Hoffmann, Straßen 265/

MVLGA 12/1905 = 1904.54,

58/

VBII 1905.40

**Luisenstr. 23-29** St. Gertrud  
- Familie Rodde: 1738-1829

Hoffmann, Straßen 265

**Luisenstr. 33-39** St. Gertrud  
Bürgermeister Matthäus Rodde

Hoffmann, Straßen 265

**Luisenstr. 38-52** St. Gertrud  
- Bauherren, Architekten, Bauzeit

Becker-Mehl 169

**Luisenstr. 41,43** St. Gertrud  
- Maschinenfabrik  
- Umgebung um 1830

Hoffmann, Straßen 265  
Avé-Lallemant 65-67

**Lutherstr. 7** St. Gertrud  
- Fassade, 1924 [Klaus Matthias]

Wagen 1986.206, 207

**Lützwowstr.** St. Gertrud

- Blick in die..., o. D. Hintergrund: Schiefenberger Mühle, Marlistr. 15  
- Fassaden, Baujahr 1902, Bauverein  
- Grundrisse, Eckbebauung 1907

Axen 2.67  
Bauverein 31  
Bauverein 31 Gr

**:M:**

---

**Maienweg** Dornbreite, St. Lorenz Nord

- Siedlung, Namen, Straßen, Bauherr, Planung, Bauzeit, Bauherr

Becker-Mehl 168

**Marienthal**

Häuserzeile zwischen Lübeck und dem Dorfe Stockelsdorf, „welche zum Theil von Juden bewohnt wird“  
Schröder-Biernatzki 1856. II, 495

**Märkische Str. 5-15** St. Lorenz Süd

- Architekten, Bauherr: Schöb & Redelstorff- Baugeschäft  
- Ansicht  
- Bauzeit: 1925/1929 und 1935  
- Fassaden  
- Lageplan  
- Schnitte

Becker-Mehl 138  
Becker-Mehl 138  
Becker-Mehl 138  
Becker-Mehl 139, 141 B  
Becker-Mehl 138 P  
Becker-Mehl 138, 141

**Marli** St. Gertrud

- Ackerhof (Hof Marli) Besitzer, Lage, Geschichte [Bernh. Eschenburg]

MVLGA 12.27/  
VBII 1905.36  
Eschenburg 27/  
Müller, Uwe 2.22/  
Heimatheft 1-2.58-59

- Grösseres Gehöft mit Ziegelei und Torfmoor an der Marlistrasse in der Nähe der Wakenitz an der Brandenbaumer Chaussee gelegen. Privateigentum. Der jetzige Name ward ihm am Ende des vorigen Jahrhunderts von dem damaligen Besitzer, dem Stadtkommandanten von Chasot, beigelegt. Nach einer Bestimmung Heinrichs des Löwen sollten die Erträge dieses Ackerhofs, welche später (1293) auf fünfzehn Lübeckische Mark festgesetzt wurden, zur Besoldung des Geistlichen an der Kapelle St. Johannis auf dem Sande dienen. Grösse: 71 ha 53 ar.

Landeskunde 1890.229

- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schweine Scha-

- fe), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Gräben, Wälle, Wege, Gewässer Behrens
- allgemein Heimatheft 1-2.59
    - z. B. Bewohner, Geschichte, Größe, Fähre Schröder-Biernatzki 1856. II, 129
  - Badeanstalt, 1899, unterhalb der Alexanderstr. Müller, Uwe 2.49
  - Bertramshof s. d. Avé-Lallemant 54
  - Beschreibung (um 1850)
  - Entwicklung
    - 1. seit dem 16. Jh. [Bernhard Eschenburg] MVLGA 1905/12. Heft S.27-29
    - 2. zwei *in freundlicher Gegendöstlich vor dem Burghore der Stadt Lübeck an der Wakenitz belegene Höfe, auch war der Ort vor mehreren Jahren ein sehr besuchter Vergnügungsort.* Schmitz 225
  - Erschließung ab ca. 1890 Müller, Uwe 2.48
  - Lage Fuhrmann 33
  - Landhäuser auf Marli [Autor: S. O. E.] VBll 1912.141, 146, 146, 155-156 B/ VBll 1912/13.1-2 B
  - Marli-Park → :G.01: Barth, Erwin
  - Meesenkaserne, seit 1899, Name 1938 Müller, Uwe 2.49
    - Fassade, F: wohl vor 1920 Axen 2.138, 138
  - Name
    - Herkunft: de Chasot, 1754 Höppner 68
    - Leserbrief [Jürgen Schwalm] LN 27.9.2007
    - 1547: *thom ackerhove buthen dem Borchdor an der Wackenitz*, 1829: *vor dem Burghor... Marly*, 1856: *Marly* Schmitz 225
  - Schevenberg
    - Schevenbergskoppel, 1631 erwähnt, Pächter [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12.20
  - Stadtteil, neuer (?) VBll 1-2/1970.4-5
  - Villa Marly, Fassade Parkseite Neuschäffer 22
  - Zitat: „Marly ist ein Garten, welcher bloß durch die breite Wakenitz, von der Stadt getrennt ist. Er gehörte ehemals dem gestorbenen Commandanten von Lübeck, General Chassot, und es steht noch das kupferne Zelt darin, welches dieser vorher Preussische General im siebenjährigen Krieg gebraucht hat. Die Stadt nimm sich von hier vorzüglich gut aus. Der Garten ist nicht sonderlich.“ Hanseatisches Magazin. Briefe eines Reisenden aus Lübeck, Briefe eines Hanseaten, 1800. Berkefeld, Reise 95

## Marliring / Arnimstr. Auferstehungs-Kirche, St. Gertrud → :C.10: Auferstehungs-Kirche

### Marliring 41 St. Gertrud

- JVA Justizvollzugsanstalt
- Planung und Bau 905-1909 Baumbach-Thorn 24-35, B, Gr

### Marlistr. St. Gertrud

- früher: „auf dem schiefen Berge“: Schevenberg Schevenbergskoppel  
1631 erwähnt, Pächter [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904.20
- angelegt 1869 Landeskunde 1890.227
  - Geschichte [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12.43
  - Platz auf Marly, Entwurf R. Barth, 1907 [Dietmar Land] ZVLGA 89/2009.256
    - Blick auf Burgtor und Brücke. E. Barth 1907 [Dietmar Land] ZVLGA 89/2009.257 BF
    - Gesamtbild der Stadt. E. Barth, 1907. [Dietmar Land] ZVLGA 89/2009.257 BF
  - Verlauf geologisch bestimmt [Helmuth Niendorf] LBll 1963.182
  - „Im Winkel zwischen Arnimstr. und Marlistr.“ (Galgenbrookwiese → :B.02: Galgenbrook MVLGA 12/1905 = 1904.44/ Avé-Lallemant 56
    - Grundstückskauf 1786, Eigentümer bis 1878
  - zwischen Berg- und Gneisenaustr. St. Gertrud „linke Seite“: MVLGA 12/1905 = 1904.45
    - Besitzverhältnisse seit 1664 [Bernhard Eschenburg]
  - Wakenitzanlagen, neue VBll 1909.135-136, B
  - Wohnhäuser: 55 mit 108 Haushaltungen, 466 Bewohnern: wohl 1885 Landeskunde 1890.227

## Marlistr. 2-10 s. a. die einzelnen Hausnummern

- Eigentümer  
seit vor 1873: Ludwig Wilhelm Minlos, Senator [Jan Zimmermann] Wagen 2008.247
- +  
- Entwicklung [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904.. 44

## Marlistr. 4 St. Gertrud

- ehem. Minlos'scher Garten. Senator Ludwig Minlos legte großen parkartigen Garten (1857) an, Sommerfrische seit 1862. Baute Haus Nr. 4. 1873 Besitzwechsel. [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904..44/  
Avé-Lallemant 56
- - Abriss 1997 Bürger Nachr. 1997/74.3
- Fassade Bürger Nachr. 1997(74.3)

## Marlistr. 6 St. Gertrud

- Eigentümer  
1878: Friedrich Carl Sauermann, Kaufmann, Bauherr Zimmermann 6
- +  
- Fassade, Gartenseite. F: o. D. Zimmermann 6
- Grundstück: Nr. 6 „im sogenannten Minlos'schen Garten, der die Grundstücke 2-10 umfasste“  
[Josephine Kunhardt] Zimmermann 75
- Hausgarten für spätgründerzeitliche Villa. Planung u. Ausführung Maasz 97/ Zimmermann 76  
Garten 1924/25: H. Maasz. 1996 kaum noch Spuren zu erkennen

## Marlistr. 10 St. Gertrud

- Eigentümer  
nach 1900: Franz Horn, Reeder Zimmermann 77  
1931: Guttemplerloge Zimmermann 77  
1936: in Krankenhaus integriert, Schwesternheim Zimmermann 77
- +  
- Architekt: Karl von Groszheim, 1884, Bauherr. Carl Tesdorpf Zimmermann 77  
- Fassaden (Fotos o. D.) Zimmermann 77

## Marlistr. 12 St. Gertrud

- Nutzung 1885: Vierte Kleinkinderschule Zander 226

## Marlistr. 12-22 St. Gertrud

- Heinrich Marty 1866 vom Finanzdepartement, dann Cay Diedrich Lienau, später Schöß erworben; letzter erbaute die Häuserreihe Marlistr. 12-20 und die Häuser der Alexanderstr.  
[Bernhard Eschenburg] MVLGA 12/1905 = 1904.44-46

## Marlistr. 13 St. Gertrud

- Villa im Reformstil. Hausgarten Dr. med. A. Pühmeyer: Planung u. Ausführung H. Maasz, 1925 Maasz 97

## Marlistr. 50: St. Thomas Kirche → :C.11:

## Marlistr. 73-79 mit Goebenstr. 1-7 und Gneisenastr. 8 A-18, St. Gertrud

- Fassaden, Lageplan, Grundrisse (Wettbewerb der Baugenossenschaft Hinrichs 9, Tal 8-11  
„Bauhütte“). Architekten: Otto Schweinfurth u. Otto Siebert
- Wohnen, neues: Fassaden VBII 1928/29.10, 10
- ...Die Träger des ersten Preises haben in ihrem Entwurf das Problem wohl allein richtig in ihrem Entwurf ‚Blickpunkt‘ erfaßt. Sie stellen die Achse ihrer Baumassen senkrecht auf den Straßenzug Hövelnstraße-Göbenstraße. So entsteht ein platz artiger Raum, der vom Auge in die Straßenkreuzung unmittelbar hineingezogen wird und das ‚heikle‘ Bild der Straßenkreuzung in eine gute und reizvolle städtische

Platzanlage verwandelt. Fast alle Wohnungen sind auf die Straße gerichtet, gut belichtet und durchlüftet, die architektonische Durchbildung ist recht erfreulich. Man sieht an dieser Bearbeitung, wie eine richtige gelegte Achse das Kolumbus-Ei raumschaffenden Gestaltens werden kann.

[Prof. Dipl.-Ing. Mahn] Hinrichs 9

**Marlistr. 81-89a** (D) mit Goebenstr. 2-34, Scharnhorststr. 3-19 St. Gertrud, St. Gertrud  
- Architekt + Bauherr: Schöb & Redelstorff Becker-Mehl 135  
- Bauzeit: 1926/ 27 Becker-Mehl 135  
- Ecke: Fassaden, Gemeinnützige Wohnhausbau e. GmbH Lü Travemünde 30  
- Eingangsbereiche Becker-Mehl 136, 137  
- Fassaden Becker-Mehl 136  
- Lageplan Becker-Mehl 135 P

**Marlistr. 101** St. Gertrud  
- Marli Passage, 1986, in einem Kasernenbau eingeweiht Müller, Uwe 2.93, 93

**Marquardplatz 7** St. Lorenz Nord  
- Bernt-Notke-Schule, erbaut 1904 unter Baudirektor Schaumann/  
J. Baltzer Heimatheft 16.5  
- Fassade A f D Architektenkartei  
VBII 1910. 11

**Marquardstr. 13** (K) St. Lorenz Nord

**Max-Warthemann-Str.** Marli/ St. Gertrud  
- Neubauten: Fassaden o. D. [?] Trave Woh 142 Bf

**Medebach** Medebek, Mägdebach [vorm. Megedebeke]  
- Bach zwischen Wesloer Moor und Schöllbruch/Trave Schröder-Biernatzki 1856. II, 133  
- Name Schmitz 406

**Medebek** Wiesenbach  
- vom Dorf Lauen, altdeutsch „laue“ gleich „lewe“ (Hügel),  
nicht Löwe VBII 1900/16.127  
VBII 1900/16.127

**Medenbreite 47** (D) St. Lorenz Nord. Steinrader Hof  
- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens  
- erbaut: 1775 J. A. Soherr. Ehemaliges Gutshaus Klein- Steinrade Dehio 597  
- Fassade, Rückfront. Zustand: 1976 u. 1986 [Lutz Wilde] ZVLGA.D 66/1986.262, 262  
- Grundriss: alt Dehio 597 Gr  
- Pferdestall (K)

**Meesenkaserne**  
- Ansicht, Querschnitt „Wohnkaserne 1-4“ VBII 1989.35-41 B  
- Einweihung (1899), auch Gästeliste VBII 1089.41  
- F: o. D. Militär 63  
- Lageplan 1913 Militär 64/  
VBII 1989.36 P

**Meesenplatz** St. Gertrud  
- Neugestaltung, Planung: Brien, Wessels, Werning, 2008-2012 plant u. baut 102/2009.94 BF

## **Meesenring 1 (K) St. Gertrud**

- Erbaut 1897 als Verwaltungsgebäude
- Nutzung ab 2007: Ärztehaus
- Sanierung 2007: Architekt: Rouven Feist
  - Umnutzung/Sanierung [Irmgard Hunecke]

LN 7.11.2007  
LN 7.11.2007  
LN 7.11.2007  
ZVLGA.D 88/2008.331-332,  
329 BF

## **Meesenring 8 Marli, St. Gertrud**

- Westmauer, außen ca. 1938 Reichsformat: 25 x 12 x 6,5 cm

Heimat 1982.6/7.249

## **Meier-Brücke St. Lorenz Süd**

- Bau, 1906

VBll 1906.164, 164

## **Meierstr. St. Lorenz Süd**

- Namensgeber: Ludwig Emil Meyer \* 1811 † 1873)

Brandenburg 53, 54

## **Meisenweg St. Jürgen**

- Siedlungshäuser 1920er Jahre: Bauherr, Planung, Bauzeit

Becker-Mehl 170

## **Mittelstr. 4a und 6 St. Lorenz Süd**

- Antrag 27.9.1927: Einbau je eines Wasserclosetts und Gewährung eines Baukostenzuschusses. Antragsteller: Hans Krull, Baugeschäft, Adlerstr. 27 a. Kopie in:

Architekten-Kartei

## **Moisling**

- allgemeine Angaben z.B.: Bewohner, Juden, Berufe, Geschichte, Gebäude, Schule, [Wagenfähre, Größe, Kleine Parzellen an Arbeiter verpachtet (1873)

Hartwig 48

Schröder-Biernatzki 1856. II, 156  
Landeskunde 1890.295-298

- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer

Behrens

- Ansicht, Aquarell, von Hohenstiege aus, K. A. H. Meier, 1852 [Peter Gutkuhn]

Wagen 1990.103/  
Neuschäffer 201

- Bebauungsplan 1910

VBll 1910.47

- Bevölkerungsentwicklung 2000

plant + baut 54.88 Tab

- Bewohner über den Stadtteil

LN Stadtteile 28.9.2007

- Bezirke im Kurzporträt (Alt Moisling/Genin, Niendorf/Moorgarten/Reecke

LN Stadtteile 28.9.2007

- dänische Territorialherrschaft [Peter Guttkuhn]

LBll 2006.166-167

- Dorf, 200 Jahre Dorf und Gut [Peter Guttkuhn]

LBll 2006/165-169, B

- Einwohner 1987: 122.846

plant + baut 54.79 Tab

- je qkm: 956

plant + baut 54.79 Tab

- Erinnerungen aus dem alten M. [Eisak Jacobschlomer]

VBll 1983.70-71

- Fläche: 13,44 qkm

plant + baut 54.79 Tab

- Flurkarte 18./19. Jh.

VBll 1983.70 K

- Karte 1726 [Peter Guttkuhn]

LBll 2006.167 K

- Karte 1816 [Peter Guttkuhn]

LBll 2006.168 K

- Gemarkung

Heimatheft 7.33

- Geschichte s. unten: Zitat

- Gleichstellung

Guttkuhn 203

- Schule gegründet 1837

Guttkuhn 161

- Verelendung, ökonomische u. soziale

Guttkuhn 180

- Gut, Hof [C. Wehrmann]

ZVLGA 7/1898.194-207

- allgemeine Angaben z.B. Bewohner, Gebäude, Geschichte, Größe. Schröder-Biernatzki 1856. II, 157/  
Landeskunde 1890.298

- Besitzer und Pächter ab 13./14. Jh.
    - 1654: Hieronymus Lüneburg
    - Eigentum, wird lübeckisches 1762
    - Geschichte
    - Gutsflecken, Geschichte
    - Herrenhaus, einstiges, 1883
    - Jubiläum: 200 Jahre Dorf und Gut [Peter Guttkuhn]
    - Landgut: Allgemein [Carl Wehrmann]]
    - lübeckisch: 1806 [Peter Guttkuhn]
  - Haus der Begegnung, Architekt Horenburg
  - Heimstätten-Siedlung: Grünanlage H. Maasz
  - ISEK Integriertes Stadtentwicklungskonzept s. a. → :E.02: Zit. 6, 7
  - Wünsche: Platz am Gesundheitszentrum als Stadtteilmitte gestalten / Sanierung des Freizeithauses „Haus für alle“ / kontinuierlich Deutschkurse / Einrichtung eines Kinder- u. Jugendspielplatzes mit Angeboten / Entwicklung einer Stadtteilmitte LN 10.12.2009
  - Juden → :H.04:
  - Karte von M., 1810 Neuschäffer 199 K
  - Koppeln, Namen
    - Verkoppelung, 1816
  - Luftbild
  - Mühle
    - F: vor 1908
    - F: vor 1928 (schlechtes F:)
    - Geschichte, Lageplan, F: um 1910
    - Renaissance-Unterbau
    - Verpachtung, Bedingungen, 1832, Text
  - Name
    1. 1263: *mocelinge*, 1322: *meyzlinghe*, 1357: *moycelingke*, *mosselinge*
    2. 1363: de Moscelinge, 1265: *uilles .. Moscelinge*, *Regke*, *Niendorpe*, 1265: *super ... villis ... Moscelinge*, 1322: *Moyzlinghe*, 1357: *ville Meyslinghe*, 1375: *in den dorpen to Moyslinge*, 1469: *Moytzelingen*, 1652: Meußling, 1856: *Moisling*
    - Woher der Name kommt [Sebastian Prey]
  - Plan 1744, Karte der Lübecker Wette (mit Genin)
    - 1754: “Plan von einem Theil der Stadt Lübeck gehörigen Landes, so vordem Holsten Thor belegen und nach dem aigen maß aufgezeichnet von Schumacher, Mahor, 1754, im Oktober”
    - 1829
  - Privateigentum, lübeckisches [Peter Guttkuhn]
  - Probleme
  - Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig]
  - Synagoge
    - alte: stark baufällig, Neubau-Entwurf: H.- N. Börm [J.- U. Brinkmann] Nordelbingen 44/1975.21-27 B
    - Neubau, 1826/27 oder 1825/26
      - Fassade ( Bauzeichnung)
      - Zeichnung vermutlich von Lazarus Salomon Lewertoff
  - Topographie [Peter Guttkuhn]
  - Umgebung (einschl. Lübeck)
    - Richtung Oberbüssau
  - Vorstadt zum Wohnen u. Schlafen (Kritik an Planung, Bauten usw.) [H. Bungs und H.-J. Gorgs]
  - Vorzüge
  - Wohnsiedlung, moderne [Hans Fehlhaber]
  - Zahlen (z.B.: Einwohner, (männlich/weiblich. Unter 18, über 65 Jahre. Ausländeranteil, Einpersonenhaushalte, Fläche. Pkw-Bestand)
  - Zitat
    1. Moisling, Niendorf, Reecke, Nienhüsen, Moorgarten.
- Neuschäffer 204/  
 Fink, Stadtgebiet 286  
 VBll 1898.73  
 Guttkuhn 43  
 Neuschäffer 188-204 B  
 Heimatheft 7.29  
 Neuschäffer 188  
 LBll 2006/165-169, B  
 ZVLGA 7/1889.144-211  
 LBll 2006.169  
 VBll 7-8/1970.2  
 Maasz 78

Heimatheft 8/9.44 K  
 Guttkuhn, Geschichte 12 K  
 LN Stadtteile 28.9.2007 B  
 Landeskunde 1890.298/  
 Neuschäffer 191/  
 Axen 2.90, 90  
 Heimatbl. 1928.221, 222  
 Thormann 1.101-109 P, B  
 Heimatbl. 1928.222  
 Thormann 1.105-109

Landeskunde 1890.296  
 Schmitz 231  
 LN Stadtteile 26.9.2007  
 Guttkuhn 40 K  
 Guttkuhn 41 K

Guttkuhn, Vorsatz  
 LBll 2006.167  
 LN Stadtteile 20.9.2007  
 ZVLGA 9/274-277

Guttkuhn 139  
 Guttkuhn 140  
 Guttkuhn 142  
 LBll 2006.165  
 Guttkuhn 22 K  
 Heimatheft 7.34  
 Wagen 1970.42-48 u. K

LN Stadtteile 20.9.2007  
 Wagen 1953.16-18 K  
 LN Stadtteile 26.9.2007

Moisling, Hof und Dorf, Niendorf und Reecke gehörten schon im 13. Jahrhundert zusammen. Nachdem die ritterliche Familie von Moisling sie in Lübecker Hände verpfändet hatte, löste ein Lübecker Ratmann sie aus und erwarb 1375-1377 Anteile anderer ritterlicher Personen käuflich dazu. Verschiedene Lübecker Ratsfamilien lösten einander nachher im Besitz ab.

1648 wurden Niendorf und Reecke von Moisling getrennt. 1667 unterstellten sich die Gutsherrschaften dem König von Dänemark. Zwar erreichte im Frieden von Travendahl die lübeckische Diplomatie die Zusage, auf Antrag werde über Hof und Dorf Moisling die lübeckische Hoheit anerkannt, die Zusage wurde aber nicht gehalten. 1762 gelang es dem Rat, durch vorgeschobene Käufer Moisling für die Stadt zu erwerben und dadurch deren Rechtslage zu verbessern. Die Käufer haben den Erwerb zunächst für die Stadt verwaltet, bis er 1810 in unmittelbare städtische Verwaltung genommen werden konnte. Inzwischen war im Hoheitsvergleich von 1802, da man sich nachdrücklich auf das uneingelöste Wort von 1700 berief, der Territorialanschluß beider Güter an die Stadt ausgesprochen worden. Doch sollten die Inhaber von Niendorf-Reecke bei ihren einst von Lübeck angefochtenen Gerechtsamen belassen werden.

Die Stadt pflegte den Hof Moisling in Zeitpacht zu geben, ebenso wahrscheinlich auch das Bauernland. Ihr gutsherrliches Obereigentum verflüchtigte sich bei Moisling mit der Zeit besonders stark. Moisling ist auch schon lange kein Bauerndorf mehr

Anmerkung 1: Die Zugeständnisse der vorgenannten Urkunde von 1344 (LUB. 11 794) bedeuteten weitestgehende Entäußerung gräflicher Rechte: Die Erwerber konnten den Besitz „holden thu lübischem rechte unde in lübischem richte, ghelike den dorpen, de van oldinges uppe der veltmarke thu Lübecke gheleghen sind, unde se möghen mit den selven dorpen unde gude dun unde laten eweliken van erer eghenen wold, wad se willed. Dar thu ne dörven se nicht unse vulbord eder orlof eschen noch iemens anders“. Wo bliebe danach noch Raum für holsteinische Hoheit?

Anmerkung 2: In jene Zeit fällt das Auftauchen von Juden in der Gegend, da seit dem Westfälischen Frieden sämtliche Reichsstände zur Aufnahme von Juden befugt waren. Lübeck gestattete nur wenigen, sich als „Schutzjuden“ in der Stadt niederzulassen, die Gutsherren von Moisling nahmen sie willig auf, und von Moisling aus konnten sie mit Lübeck händlerisch in Verbindung treten. So wurde Moisling eine Art Lübecker Ghetto. (Vgl. H. Hofmeister, Vom Hansegeist zum Händlergeist, 1925). Der Argwohn der Hitlerzeit brachte den Namen Moisling mit dem Judentum in Verbindung (da in der Humanistenzeit die Form „Moise“ für „Moses“ beliebt wurde). Das war aber leicht als Irrtum aufzuklären, da der Ort seinen Namen schon jahrhundertlang trug, als er die ersten Juden aufnahm. Der Name ist slawisches Sprachgut.

[Georg Fink] Brandt-Koppe 286

## Moislinger Allee St. Lorenz Süd

- Beschreibung (ca. 1825)
  - des Anfangs (ab Lindenplatz) Avé-Lallemant 34
  - etwa Höhe Roter Löwe Avé-Lallemant 36
- Gärtnereien
  - 1811: 27; 1825: 32; 1848: 23 Klöcking 71
- Hansa-Theater → :B.03: Moislinger Allee 18 Brandenburg 40
- Linden, Anpflanzung zwischen 1758 und 1780 Klöcking 36/
- Reuterkrug, Moislinger Allee Ecke Dornestr. Landeskunde 1890.241
  - abgebrannt: 12.5.1712 VBII 1909.70
  - Fassade VBII 1905.83/ VBII 1909.34
  - Lage s. Nebenhofstr.: Name Klöcking 65

## Moislinger Allee 1-3 St. Lorenz Süd

- A
  - Hausgarten (†) Felix Pöhls Holzhändler: Planung u. Ausführung Maasz 99, 99, Gr  
durch H. Maasz, 1924
- B
  - Bürobauten SEB (ehemalige BfG), Architekt Hartmut Gothe VBII 1984.38-39

## Moislinger Allee 1-7 St. Lorenz Süd

- Vier Villen abgerissen, Neubau BFG (Architekten: Gothe/Steen) Brandenburg 48

## Moislinger Allee 5a St. Lorenz Süd

- Hausgarten (†) Pöhls/Maasz. Garten Planung, Ausführung: Maasz 100, 100  
H. Maasz



## Moislinger Allee 6a (K) St. Lorenz Süd

### Moislinger Allee 7 St. Lorenz Süd

- ehem. Hausgarten Harry Maasz zugeschrieben Brandenburg 89
- (†) Hausgarten Otto Moll, Kaufmann: Garten: Planung H. Maasz Maasz 101, 101, Gr

### Moislinger Allee 9 St. Lorenz Süd

- Lageplan Brandenburg 54 P
- Nutzung: Erste Gasanstalt (1854) Brandenburg 53

### Moislinger Allee 9-11 Stadtwerke. St. Lorenz Süd

- Fassade 1932 [Karl-Joachim Hinkel] Wagen 1984.14
- Fassade 1983 [Karl-Joachim Hinkel] Wagen 1984.15

### Moislinger Allee 17a St. Lorenz Süd

- Nutzung: Dampfsägerei und Hobelwerk von Lud. Emil Meyer und H. F. Boldt: 1861 erwähnt Brandenburg 53

### Moislinger Allee 18 St. Lorenz Süd

- Eigentümer 1906: Hansa-Theater: Ritscher, Fritz (Eigentümer): Würdigung der Lebensleistung VBll 1909.33, 33
- +
  - Fassade Brandenburg 34
  - Grundriss Brandenburg 35 Gr
  - Nutzung Brandenburg 32
    - „Reuterkrug“ (1655) von Familie Reuter erbaut
    - Später: Standort des Pferdehandels.
    - Die hinter dem Haus (gemeint: langer Lohberg 16) gelegene Reitbahn, war bereits zu Ende des vorigen Jahrhunderts vorhanden. Sie ward bis zum Jahre 1879, in dem vor dem Holstenthore auf dem Grundstück Moislinger Allee 18 ein stehender Cirkus erbaut ward, häufig während der Wintermonate von Reitergesellschaften für ihre Vorstellungen benutzt. Brehmer 2.93-94
    - 1904: Brand des Zirkus, 1904 VBll 1904.183-184 B
    - 1929-1952: Delta (Kino) Palast. 1952: Holstentor Lichtspiele. Abriss: 1980
- Schnitt Brandenburg 35

### Moislinger Allee 21 (K) St. Lorenz Süd

- ... wurde unter Erhalt historischer Ausstattungsteile und Ergänzungen mit einem modernen Vorbau vollständig saniert. [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 77/1997.28

### Moislinger Allee 22 (D) St. Lorenz Süd

- Gründerzeit [Lutz Wilde] ZVLGA.D 62/1982.276

### Moislinger Allee 25 St. Lorenz Süd

- Grundstück: 1889 Grundstücke 23-29 mit mech. Werkstatt bebaut Brandenburg 63
- Nutzung Brandenburg 63
  - 1881: Maschinenfabrik und Eisengießerei Ewers & Miesner

### Moislinger Allee 32 (K) Bugenhagen-Schule. St. Lorenz Süd

- St.-Lorenz-Schule (1884/85 Baudirektor Brandenburg 64
  - E. L. Paul Martiny) seit 1934 heißt sie B. A f D Architektenkartei
- Fassade VBll 1910.7, 7

### Moislinger Allee 66 St. Lorenz Süd

- Firma Dräger erwirbt das Grundstück Brandenburg 67
- Fassade 1912/1917: C. Mühlenpfordt LBll 1938. nach 577

- o. D.

Sengebusch 174

**Moislinger Allee 67a, 67b** (D) St. Lorenz Süd

**Moislinger Allee 71-73** St. Lorenz Süd

- von Bauhütte 1929 erbaut

Brandenburg 87

**Moislinger Allee 82** Lutherschule

- erbaut 1900 unter Baudirektor Schaumann (?)

A f D Architektenkartei

**Moislinger Allee 96** (D) Lutherkirche und Pastorat → :C.11: Luther-Kirche

**Moislinger Allee 142** St. Lorenz Süd

- Nutzung

1854-1953: Gastwirtschaft „Roter Löwe“

Brandenburg 52

**Moislinger Allee 181-193** (alte Nummerierung 161-173) Buntekuh

- Gartenplanung (Vermutung) H. Maasz

Maasz 102, 102

**Moislinger Allee 191** (K) Buntekuh

**Moislinger Allee 195/197** Buntekuh

- Garten: Planung, Ausführung H. Maasz

Maasz 103/

Brandenburg 89

- Villa C. H. Wegener, Ziegeleibesitzer. Architekten Schöss & Redelstorff.

Brandenburg 89

**Moislinger Allee 222** ehem. „Vereins-Brauerei“, errichtet 1907. Abriss ? [D. Schacht]

- Wasserturm, 1907: Vereins- Brauerei

- Wasserturm, Gaswerk II, 1907

Bürger Nachr. 2006/96.11, 11

Schmidt, J. U.: 19, 20. *BF*

Schmidt, J. U.: 18-19, *BF*

**Moislinger Allee 230** Moislinger Baum

- Einfamilien-Wohnhäuser der Heimstättengesellschaft, wohl Mühlenpfordt

- Fassade Gasthaus, F: 1903

- Grundrisse

- Nutzung Ziegelei zu Buntekuh J. J. Wagner

VBll 1911.189-181 u. *B/*

VBll 1014/15.144, *144*

Axen 2.89

VBll 1911.191 Gr

Brandenburg 11

**Moislinger Mühlenweg** Nr. ?

- Neubauten 1966. Die 3.000ste Wohnung der Grundstücksgesellschaft TRAVE G.m.b.H.

- Wohn- und Geschäftshaus mit Supermarkt, 1966 Grundstücksgesellschaft TRAVE G.m.b.H.

Kohlmorgen 29

Kohlmorgen 32/

Trave Woh 29

**Moislinger Mühlenweg 56/58** Moisling

- Mühlenweg-Schule. Architekt Günter G. Huhn, Düsseldorf, 1969

- Lageplan

A f D Architektenkartei/

Mai 164, 164, P

**Mokerkestr.** St. Jürgen

- Name seit 1904, Namensgeber Bürgermeister Th. Mokerke † 1401

- Blick in... von Falkenstr.

Hoffmann, Straßen 270

Augsten, St. Jürgen 85

## Mokerkestr. 21 St. Jürgen

- Architekt: J. Beckmann, 1912 (?)
- Fassade (ohne Laden)

Augsten, St. Jürgen 58  
Augsten, St. Jürgen 58

## Mokerkestr. 24 St. Jürgen

- Architekt: J. Duncker, 1911
- Fassade (ohne Laden)

Augsten, St. Jürgen 59  
Augsten, St. Jürgen 59

## Moltkebrücke

- Erbaut 1893/94 auf Kosten von Baurat Wallbrecht

Müller, Uwe 2.48

## Moltkeplatz 1 (D) St. Gertrud

„Die von Hermann Muthesius um 1910 erbaute Villa ist ein charakteristisches Beispiel für den versachlichten Villenbau und bietet sich noch heute auch im Inneren in der in der ursprünglichen Raumaufteilung und Einzelgestaltung dar.“ [Lutz Wilde]

- Baubeschreibung, kurz
- Bauherr: Emil Possehl (?) oder Friedrich Stave, Kaufmann
- Baujahr: 1909
- Fassade [Jenns Eric Howoldt]
- Gartenplanung, ursprüngliche: H. Muthesius, ab 1923: H. Maasz
- Grundrisse, EG +OG

ZVLGA.D 50/1970.131/  
Dehio 591/  
Kunst Top 157, 157  
Architektur SH 26  
Architektur SH 26/  
Maasz 104  
Architektur SH 26  
Kunst u. Kultur 314,319 /  
Architektur SH 26  
Maasz 104  
Architektur SH 26 Gr

## Moltkeplatz 1a St. Gertrud

- Fassade [Klaus Matthias]
- Portal [Klaus Matthias]

Wagen 1990.63, 63  
Wagen 1990.63, 64

## Moltkeplatz 2a (K) St. Gertrud

- Dach [Klaus Matthias]
- Fassade [Klaus Matthias]

Wagen 1990.72, 73  
Wagen 1990.73

## Moltkeplatz 4 (K), St. Gertrud

- Architekten: Schöss und Redelsdorff, 1913, Umbau zu Einfamilienhaus [Irmgard Hunecke]

ZVLGA.D 2006.305

## Moltkeplatz 4a (K) St. Gertrud

## Moltkeplatz 6 St. Gertrud

- Fassade, um 1910 [Klaus Matthias]
- Gartenplanung: Gartenarchitekt H. Maasz

Wagen 1990.76, 77  
Maasz 104

## Moltkeplatz 7 (K) St. Gertrud

## Moltkeplatz 17 (D) ehem. Divisionsstabsgebäude. St. Gertrud

- Bauherr: Wehrbereichsverwaltung
- Baubeschreibung, kurz
- Baujahr: 1936/37
- Fassade
- Grundriss

Architektur SH 108  
Architektur SH 108  
Architektur SH 108  
Architektur SH 108/  
Dehio 591  
Architektur SH 108 Gr

## Moltkestr. St. Jürgen

- Anlage: Beginn (1892) durch Baurat F. Wallbrecht St. Jürgen 51
- Blick von Moltkebrücke Augsten, St. Jürgen 80
- Gehwege, Breite + Baumreihen: um 1906 im Zusammenhang mit der Nordischen Industrieausstellung. Augsten, St. Jürgen 80
- Name seit 1892: Feldmarschall v. Moltke, Ehrenbürger seit 1871 Hoffmann, Straßen 270

## Moltkestr. 2 (D) St. Jürgen

## Moltkestr. 2a (K) St. Jürgen

## Moltkestr. 14 St. Jürgen

- Architekt: Ernst Carl Conrad Heidenreich Bauverein 33

## Moltkestr. 16 St. Jürgen

- 1849: Architekt: Ernst Carl Conrad Heidenreich Bauverein 33

## Moltkestr. 28 (D) St. Jürgen

## Moltkestr. 30 (D) St. Jürgen

## Moltkestr. 36 (K) St. Jürgen

## Mönkhof Heiligen-Geist-Dorf, St. Jürgen

- Beschreibung
  - M. entstand als Gutshof aus Hufenbesitz, der dem Heiligengeist-Hospital geschenkt und 1248 von Herzog Albrecht I. als Eigentum bestätigt wurde. Der Hof war immer verpachtet. Fink, Stadtgebiet 271/ Schmitz 56, 231
- allgemeine Angaben z.B.: Bewohner, Geschichte, Größe, Pachthof, Schröder-Biernatzki 1856. II, 153
  - Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens
- Fußweg nach Wulfsdorf, Beschreibung (etwa 1931) Heimatheft 4.29 + 24/25 K
- Geschichte Heimatheft 4.30
- Gut Landeskunde 1890.332
  - Besitzer und Pächter ab 13. Jh. Neuschäffer 187
  - Flur
  - Geschichte Neuschäffer 180-187 B
- Karte: von M. südlich bis Beidendorf Heimatheft 4.24-25 K
- Name
  - 1. 1316: Curia St. Spiritus, 1546: Monneckenhoff, 1581: Bunsstorf, 1590: Banstorf/de Munckhoff, 1614: Banßtorf alias der Münchoff Schmitz 56
  - 2. 1316: Curia St. Spiritus, 1317: curiam Sancti Spiritus, 1546: Monneckenhoff, 1590: Banstorf/de Munckhoff, 1614: Banßtorf alias der Münchoff, 1829: Monkhof, Pachthof Eigentum des Hospitals zum heil. Geist, 1856: Mönkhof, ein dem Heiligengeist-Hospital in Lübeck zustehender Pachthof Schmitz 231
- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig] ZVLGA 9/270 ff
- Schlagbaum Heimatheft 4.30, 24-25: K
- Zitat
  - 1. *Mönkhof* entstand als Gutshof aus Hufenbesitz, der dem Heiligengeist-Hospital geschenkt und 1248 von Herzog Albrecht I. als Eigentum bestätigt wurde. Der Hof war immer verpachtet. [Georg Fink] Brandt-Koppe 271

## Mönkhofer Weg St. Jürgen

- „1487 Monnikenweg, zweigt von der Ratzeburger Allee ab bei dem Wirtshaus Adlershorst, führt nach dem Mönkhof, seit 1248 dem H.- Geist-Hospital gehört." Hoffmann, Straßen 270
- „Monckenhoverweg 1473, Monnikenweg 1487, Moenikhoverweg 1645 (Kämmereiprotokoll)
- „Derselbe führt zu dem Pachthofe Mönkhof. Das eben jenseits der Kahlhorst an dieser Strasse liegende einzelne Gewese heisst ‚Paradies‘” Landeskunde 1890.233
- Der vordere an der Ratzeburger Allee belegene Theil wird 1669 auf einer alten Karte Großer Ehebrecherstieg genannt." Brehmer 4.33
- Straße 1871 angelegt Landeskunde 1890.233
- Wohngebäude 1885:7 mit 55 Bewohnern Brehmer 4.33

## Mönkhofer Weg ? Mensa Universität + Fachhochschule

- Architekten: Landesbauamt Lübeck II. 1988-1991 Baumeister 5 /1995

## Mönkhofer Weg 84 St. Vicelin, St. Jürgen. → :C.11: Vicelin, St.

- Altar Dittrich 2.140 Bf
- Beschreibung, Architekten Bernhard Lippsmeier sen. u. Georg Lippsmeier, Paderborn/Düsseldorf, 1955/1956 Dittrich 2.140
- Fassade, Eingang, und Turm Dittrich 2.141 Bf

## Mönkhofer Weg 87-93 St. Jürgen

- Bauherren, Planung, Bauzeit Becker-Mehl 170

## Mönkhofer Weg 95 (D) St. Jürgen

- Klosterhofschule Dehio 593/ Kunst Top 159
- Architekt: Hans Pieper, 1931 Architektur SH 103
- 1929/1931: Baudirektor H. Pieper/ Architekt Meye (...?) A f D Architektenkartei
- Baubeschreibung Architektur SH 103/ St. Jürgen 63
- anlässlich der Einweihung [A. B. Enns] LBII 1931.270-271
- Bauherr: Stadt Architektur SH 103
- Fassade Architektur SH 103/  
Kunst Top 159/  
Lü Travemünde 12  
Augsten, St. Jürgen 124
- Grundriss Architektur - SH 103 Gr
- Schornstein Augsten, St. Jürgen 125
- Treppenturm, Detail (oben) Augsten, St. Jürgen 125

## Mönkhofer Weg 265 (K) Gut Mönkhof. St. Jürgen

### Moorgarten auch ‚Elba‘, ‚Wüstenei‘. St. Jürgen

- allg. Angaben z.B.: Kolonie seit 1822, Bewohner, Berufe, Größe... Hartwig 48  
Schröder-Biernatzki 1856. II, 160/  
Landeskunde 1890.298-299
- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens
- Bartelsholz Heimatheft 7.38
- „Geschichte" Heimatheft 7.38
- Name Schmitz 356
- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig] ZVLGA 9/274-277
- Umgebung Heimatheft 7.24 K

## Moränenweg Rangenberg, Kücknitz

- Blick in...

Müller, Uwe 1.71

## Mori

- allge. Angaben: Bewohner, Steuertonnen, Geschichte, Größe  
Erbpacht, Recognition...  
- Geschichte [Helga Hou]

Schröder-Biernatzki 1855. I,112  
Schröder-Biernatzki 1856. II, 162

- Herrenhaus, Fassade um 1900  
- mit Dachreiter auf einer Tasse (MKKHL)  
- Kapelle  
- Speisesaal, ehem.  
- Torhaus  
- Stadtgut, Meierhof vom Gut Stockelsdorf [Carl Wehrmann]]  
- Besitzer und Pächter ab 12. Jh.

LBll 1968.280-282/  
Heimatheft 10/11.59/  
Neuschäffer 205-217, B  
Neuschäffer 205  
Neuschäffer 206  
Schröder-Biernatzki 1856. II, 162  
Neuschäffer 215  
Neuschäffer 211  
ZVLGA 7/1898.165-170  
Neuschäffer 217

## Morierstr. 40 (K) St. Lorenz Nord

## Morierstr. 53 (K)

## Moristieg Dornbreite, St. Lorenz Nord

- Siedlung. Namen, Straßen, Bauherr, Planung, Bauzeit, Bauherr,

Becker-Mehl 168

## Müggenbusch St. Jürgen

- allgemein Angaben z.B.: Bewohner, Privateigentum, Geschichte

Schröder-Biernatzki 1856. II, 163/  
Landeskunde 1890.334

- Haus, einzelnes: Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administra-  
tions- und Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule,  
Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh,  
Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder,  
Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer

- um 1912/13

- Name

Behrens  
St. Jürgen 9  
Schmitz 356

## Mühlen, Windmühlen, Lohmühlen s. a. → Lohmühlen

- Aufsicht über...: Bauoffizium  
- Begegnungsstätte: M. als ...  
- Blankensee (Hornsdorfer Mühle)  
- Bockmühle: Erklärung  
- Brandenmühlen, Geschichte, Lageplan  
- Brockmühle → :AM.06: Mühlendamm 24  
- Brömsen-Mühle → :B.02: Krummesse  
- Burgfeld → :B.01:  
- Endemühle → AM.06: Mühlendamm 24  
- Errichtung von M.  
- erste Mühlen  
- Finkenberger Mühle → :B.01:  
- Gogenberg Mühle → :B.04: Schlutup  
- Holländer Windmühle, Erklärung  
- Huxtermühlen → :AH.15:  
- Kaninchenberg-Mühle → :B.02:  
- Koppermühle (Kupfer) → :B.04: Trems  
- Krämermühle → :B.04: Waldhusen  
- Kücknitzer Mühle → :B.02:

Lagemann 43  
Thormann 1. 15-16  
Heimatbl. 1928.223  
Schwanke, Mühlen 51  
Thormann 1.111-113 P

Thormann 1.12-13  
Thormann 1.7-9

Schwanke, Mühlen 33

- Kuckucksmühle → :B.02: Geniner Straße
- Landkarten, Mühlen auf L. Thormann 1.9-11
- Lohmühlen → :B.03:
- Mahlgäste = Kunden, Nutzer einer Mühle Thormann 1.27
- Marken → :B.03: Mühlen, Zeichen
- Martens- oder Mördermühle → :B.04: Schlutup
- Moisinger Windmühle → :B.03: Moising. Mühle
- Mühlenschiffe, 16. Jh. in Köln [Horst Krantz] HGBII 112/1994.259-266
- Ordnung 1610, Inhalt Lagemann 230-231/  
Thormann 1.28
- Pacht Brehmer 3.6,8
- Pepermühlen → :B.03:
- Personal Lagemann 54
- Pulvermühle: in der Nähe der Obermühle [Strukmühle] bei einem Chaussee-Einnehmerhause liegt eine kleine Krugstelle, Pulvermühle genannt; die Mühle ist längst abgebrochen.  
Schröder-Biernatzki 1856. II, 502
- Ratzeburger Bistum, Lübecker Mühlen im ...Kupfermühlen [G. Hoefer] ZVLGA 29/1938.281-291
- Reform nach 1806 Brehmer 3.19
- Regal (Abgaben = Schoß) Hartwig, Schoß 208-209
- Ritzerauer Wassermühle Brehmer 3.29  
Heimatbl. 1931.349
- Windmühle, angebrannt Frühjahr 1931
- Roßmühle, 1750 → :AA.04: An der Obertrave 43
- Rönnauer Mühlen → :B.03: Rönnauer Weg 8a
- Rothlöcher-Mühle → :B.03: Lohmühlen
- Schlutup Mühle → :B.04:
- Schuster-Mühlen → :B.03: Lohmühlen
- Schwarze Mühle → :B.04: Schlutup
- Siemser Wassermühle → :B.04:
- städtische M. bis Ende 13. Jh.[Wilhelm Brehmer] ZVLGA 6/1892.213-243
- Staumarke, Staumale [Ulrich Pietsch] Hanse Kat 2.316, 316/  
BKDHL 1.1: 301, 301
- Strukmühle → :B.04:
- Technik
- Kornmühle Thormann 1.24-29 B  
Thormann 1.24, 25, 26
- Thomsen, Töpferweg/ Schützenstr. Brandenburg 60
- Travemünder → :B.05:
- Tremser Mühle → :B.04:
- Umgebung, Versagen eines Neubaus in der Umgebung... (Beschluss Denk Mal 2004.109  
OVG Schleswig vom 24.10.2003. Az. 1 LA 267/02
- Verordnung zum Lagern von Mühlsteinen, 19. Jh., Text Thormann 1.27
- Vockenmühle: Datierungsfragen, vermuteter Standort Thormann 1.21
- Walkmühle: Erklärung Schwanke, Mühlen 56  
Schröder-Biernatzki 1656. II, 561
- allgemein „am Wege nach Genin“ Brehmer 3.14, 15
- 1532 von Huxterdamm an Mühlendamm verlegt Lü Stadtbild Nr. 11, 11
- am Mühlenteich, um 1850 Andresen 1.96
- Teilansicht mit Schaufelrad, F: vor 1860, zwischen Mühlenbrücke und Dom
- Rothebeck, an der ... (um 1825) Avé-Lallemant 15-16
- Wassermühlen, Geschichte BKDHL 1.1:301
- Anfang 14. Jh.: scheinbar alle Privatbesitz Pauli, Zustände 1.27 /  
ZVLGA 6/1892.213-242
- [Wilhelm Brehmer]
- am Dovensee → :B.04: Schlutup
- Flutmühle, Schnitzerei BKDHL 1.1: 306, 306
- Toren, vor den Toren ... Brehmer 3.23
- Weißen Berg, Mühle auf dem ... → :B.04: Schlutup
- Windmühlen

- Kulturdenkmal, Probleme der Erhaltung [Uwe Karstens] Denk Mal 1995.87-89 *B*
- Anfang 14. Jh.: scheinbar alle Privatbesitz Pauli, Zustände 1.27
- sterbende Windmühlen [Wilhelm Stier] Heimatbl. 1928.222-224 *B*
- [Rudolf Nehlsen] Heimatbl. 1937.623-624 *B*
- 2 nahe vor dem Burgtor, 1320 Pauli, Zustände 1.29
- wenigstens eine vor dem Mühlentor- von Stadt gekauft und verpachtet
- eine neben der unteren Pepermole → :B.03:
- eine neben der oberen Struckmühle → :B.04: Schwartauer Allee: Struckmühle
- Zeichen [Heinz Röhl] ZVLGA 79/1999.358, 358
- „Hier waren die alten Hofmühlen (Molendina curiae), auch später die untere Mühle (Molendina inferior) genannt, die schon 1181 und 1197 erwähnt werden.“ Pauli, Zustände 1.33

### Mühlenthor o. Nr. Kücknitz

- nach Gesamtplanung F. W. Virck, ab 1920

Becker-Mehl 171

### Mühlenthor 10 (D) Siems, Kücknitz

- ehem. Ölmühle

### Mühlenthor o. Nr.

- nach Gesamtplanung F. W. Virck, ab 1920

Becker-Mehl 171

## :N:

---

### Nachtigallenweg St. Jürgen

- Siedlungshäuser 1920er Jahre: Bauherr, Planung, Bauzeit

Becker-Mehl 170

### Nädlershorst

- allgemein, einzelnes Haus:

- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens

- Brücke, neue: 2008 [Heinz Hahne] LBll 2008/16.288-289, *B*

### Narzissenweg 12 St.-Brigitta-Kirche, St. Lorenz Süd → :C.10: Brigitta, St.

### Nebenhof [vorm. Oberste Pepermühle] städtischer Pachtthof, 18. Jh.

- allge. Angaben z.B.: Bewohner, Gebäude, Geschichte, Mühlen Schröder-Biernatzki 1856. II, 174/  
Landeskunde 1890.241

- Gehöft: Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Wälle, Knicke, Gräben, Wege, Gewässer Behrens

- Größe 1796

Brandenburg 30

- Pachtthof, städt. 18. Jh. „etwa 10 Minuten vom Thore“: Ausflugslokal

Ave-Lallemant 39

### Nebenhofstr. St. Lorenz Süd

- Bewohner 1885: 122

Brehmer 4.34

- Name

Brehmer 4.34

- 1869: Nebenstr.

- 1871: Nebenhofstr.



- Nach einem benachbarten Gehöft, das den Namen Nebenhof führte Name „nach einem Pachthof, der noch 1830 dort in freier Gegend lag, neben dem Reuterkrug" Hoffmann, Straßen 274 Klöcking 64
- Lage: Hauptgebäude etwa dort ,wo heute Lindenstr. 14 steht Klöcking 64
- Wohngebäude 1885: 17 Brehmer 4.34

### Nebenhofstr. 7 St. Lorenz Süd

- Nutzung: ehem. Margarinefabrik Brandenburg 58

### Nebenhofstr. 9-9a St. Lorenz Süd

- Nutzung: Konzerthaus „Die Flora“, 1871 genannt Brandenburg 58

### Neptunstr. 7 (K) St. Jürgen

### Neue Hafenstr. St. Gertrud

- Wasserturm Schiffswerk Henry Koch, 1907. Schmidt, J. U.: 19 BF, 20-21

### Neuengammerstr. St. Lorenz Nord

- Nr.: ??? 1930/31 Bauhütte Brandenburg 87

### Neuengammerstr. 2-8 St. Lorenz Nord

- Bauherrn, Planung, Bauzeit wohl ab 1920 Becker-Mehl 168

### Neuer Faulenhoop o. Nr. St. Gertrud

- Siedlungshäuser (überwiegend: Gemeinnützige Siedlungs-Genossenschaft, ab 1920 Becker-Mehl 171

### Neuhof *curia nova*, Koldenhave, Ninhof, Klatenhof

### Neuhof [vorm. Hofthor Neddern-Pepermölen, Dornshof, Fockenhof, Tesdorpf Hof]

- allgemeine Angaben z.B.: Bewohner, Größe, Eigentümer... Schröder-Biernatzki 1856. II, 194/ Landeskunde 1890.243
- Gehöft: Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens
- Gut eines Patriziers Heimatheft 10/11.47
- Fassade Brandenburg 37/ Heimatbl. 1930.291
- eingemauert: Bekrönung einer Beischlagwange „Beweinung Christi“, 15. Jh. Transloziert zur Lutherkirche Heimatbl. 1930.294-295, B
- Mühle, Lage, 1880 Heimatheft 8/9.42 K
- Neuhöfer Feld, Lage, 1880 Heimatheft 8/9.42 K
- Sommersitz der Familie Tesdorpf. 1680: der Hof Buntekuh wird abgetrennt. Größe 1815. Brandenburg 37
- Wirtschaft um 1825, viel besucht Avé-Lallemant 42

### Neustraße St. Gertrud

- Diese an der Grenze der Freiweide gegen die damals bereits auf dem Burgfeld belegenen Privatbesitzungen angelegt, hieß ursprünglich ‚neuer Kommunikationsweg. (als Verbindung zwischen Roekstr. und Israelsdorfer Allee) [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12.40
- Gärtnerhaus (Haus-Nr.?) St. Gertrud 21
- Name seit 1869 Hoffmann, Straßen 4.273
- Wohngebäude 1885:12 mit 63 Bewohner Brehmer 4.34

## Niederbüssau St. Jürgen Landwehrdorf, Kapitelsdorf

- allgemeine Angaben z.B.: Bewohner, Gebäude, Größe, Geschichte
  - z. B.: Geschichte, Zahl der Wohngebäude, Haushalte und Bewohner, Einwohner: 1815, Areal nach Nutzungsarten, Landwirtschaft
- Analyse: Störungen, Mängel, Probleme
- Bauernhöfe: 1530-1940: Namen u. Daten (Nieder- u. Oberbüssau)
- Bauernvögte, Namen u. Daten
- Bestand:
  - historische Gebäude, die noch bestehen
  - landschaftlicher, städtebaulicher, baulicher
- Chronik, 1163-1972
- Dorfbild
- Entwicklung: Potenziale, Trends, Ziele, Konzept, Maßnahmen
- Flur
- Geschichte
  
- Grundkarte, 1990
- Höfe, Pächter (?), namentlich → :B.03: Oberbüssau, Höfe
- Kätner: Friedrich Schnauer, Altenteil
- Lage im Raum
- Luftbild
- Name 1163: Bussowe, 1197: Bossowe, 1351: in villis Ghennyn et Bussowe inferiori, in villa quae superior Bussowe dicitur, 1352: villarum Ghennyn et vtriusque Bussowe, 1390: in villa Bussowe, 1396: in ... dorpen ... Ghennyn, Nederbutzowe, Owerbutzowe, 1397: in inferiori villa Bussowe, 1652: Bussaw, 1855: Nider-Büssau Schmitz 85
- Ortskennzeichen
- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig]
- Schnakenkoppel → :B.02: Kronsfordter Landstr. 332
- Schule und Lehrer: Legenden
  - Lehrer ab 1749: Namen, Daten
- Schulmeister 1734- 1924, namentlich
- slawische Siedlung [Hugo Hoffmann]
- Tabelle Niederbüssau und Oberbüssau zusammen mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens
- topografische Karte, 1985
- Urkataster, 1877
- Varendorfsche Karte, 1796
- Vierständerbauten
- Zweiplatzdorf

Hartwig 32 / Lü Heimat 270  
Schröder-Biernatzki 1855.I,273/  
Landeskunde 1890.261-262

plant u. baut 75.15, 14 K  
Weimann 59-63  
Weimann 53

plant u. baut 75.9 K  
plant u. baut 75.11. 10 K  
Müller, St. Jürgen 92  
Heimatheft 5/6.47  
plant u. baut 75.17, 16 K  
Heimatheft 5/6.42, 47  
Heimatheft 5/6.43/  
plant u. baut 75.7  
plant u. baut 75.9 K

Weimann 38-38  
plant u. baut 75.6 K  
plant u. baut 75.4

plant u. baut 75.7  
ZVLGA 9/274-277

Weimann 4043  
Weimann 55  
Weimann 55  
Heimatbl. 1935.539, 539

plant u. baut 75.6 K  
plant u. baut 75.8 K  
plant u. baut 75.6 K  
Heimatheft 5/6.44, 44  
Heimatheft 5/6.44, 44K

## Niederbüssauer Weg 1 (D) Genin/Moisling

- St. Georg-Kirche → :C.10: Georg, St.

## Niederbüssauer Weg 3 Genin Moising

- „Ehemalige Schule. Eingeschossiges Fachwerkhaus mit reetgedecktem Krüppelwalmdach, Anfang 19. Jh.“ Küsterhaus

Kunst Top 165

## Niemark [vorm. Nygemark] Kämmerei-Dorf, Nieder Büssau

Hartwig 26, 29

- Gehöft: Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens

- Gut [Carl Wehrmann] ZVLGA 7/1898.211-223
- allge. Angaben z.B.: Bewohner, Gebäude, Größe, Geschichte, Schröder-Biernatzki 1856. II, 208, 214/
- z. B. alte Namen, Zahl der Wohnhäuser, Haushalte und Bewohner, Größe des Gutes, Geschichte Landeskunde 1890.265-266
- Nebenhöfe: Reeke, Weissenrode
- Besitzer und Pächter seit 13. Jh. Neuschäffer 230
- Geschichte Neuschäffer 218-230 B/  
Heimatheft 5/6.50
- Gutshaus Neuschäffer 218
- Hofanlage Neuschäffer 220
- Namen
- 1. 1196: *nova villa*, 1330: *Nienmarke*, 1324: Nygemarke,, Landeskunde 1890.265  
1317: Luttikemarke, 1418: *Nyemarke*
- 2. 1230: Nienmarke, 1292: *Nienwarke* (lies: Nienmarke), 1321: *de villis Crumesse et Nygemarke*,  
1399: *ville eorum Nyemarke*, 1409: *des dorpes to der Nyenmarke*, 1444: *Nyenmarke vunde*  
*Parkentyn*, 1856: *Niemark* Schmitz 236
- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig] ZVLGA 9.248-250

## Niendorf Moising

- allgemeine Angaben z.B.: Bewohner, Geschichte, Eigentümer... Hartwig 48 / Lü Heimat 268  
Schröder-Biernatzki 1856. II, 209/  
Landeskunde 1890.299-301
- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens
- Brandenmühle (heute Straße):
- 1. 1463: *den hoff to Padeluche vnnde de Brandemolen belegen by Moislungen*, 1829: *Brandenmühle Erbpacht-Mühle (Wasser- u. Windmühle) an der Grinau*, 1856: *die ... an der Grinau belegene Erbpachts-Wasser- und Windmühle Brandenmühle mit Hökergerechtigkeit* Schmitz 75
- 2. Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(m/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schweine, Schafe), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens
- 3. An der Grienu 1,0 km südöstlich von Niendorf belegene Wind- und Wassermühle. [...].  
1 Wohnhaus, 1 Haushaltung, 9 Einwohner Landeskunde 1890.301
- Gut Weißenrode Heimatheft 7.36/  
ZVLGA 7/1898.144-211
- [Carl Wehrmann] Bülow 195-196
- Architekt: irrümliche Zuschreibung: J. Chr. Lillie, um 1810 Neuschäffer 245/  
Fink, Stadtgebiet 286-287
- Besitzer und Pächter ab 13. Jh. Neuschäffer 231-245 B/  
VBll 1907.49-51 K
- Geschichte
- Zitat 1: am Ende des Stichwortes
- Handwerker (Untergehörige) zum Gut gehörig Neuschäffer 238
- Herrenhaus, 1771, Baumeister: J. A. Soherr. F.: 1908 Neuschäffer 233/  
*Kruse 2 : Einband*  
Neuschäffer 231
- o. D. Heimatbl. 1924 1
- „Baumgang“, 150 jährig (Allee) ZVLGA.D 50/1970.133
- Beschreibung [Lutz Wilde] Heimatbl. 1924.2
- Fassade Heimatbl. 1924.1-2
- Stille Stunden im Herrenhaus Niendorf-Reeke im Lübschen [Wilhelm Haase-Lampe]
- Weißer Salon, 1908 Neuschäffer 235/  
ZVLGA.D 50/1970.133, 133
- [Lutz Wilde] Heimatbl. 1924.2
- Kaiser-Denkmal im Park

- lübeckisch: 1806 [Peter Guttkuhn] LBll 2006.169
- ‚Niendorfer Madonna‘ um 1420: Johannes Junge (MKKHL) Vogeler 82, 82
  - u. Petrus, Paulus, hl. Katharina (MKKHL) Beschreibung Paatz 70-71, 136, 139-142
  - ‚Nygemark‘ Nebenhof zum adeligen Gut Krummesse Neuschäffer 230
  - Scheune, 1926 abgebrannt. Figuren vom Giebel (MKKHL) Neuschäffer 242
  - Übernahme durch die Stadt VBll 1907.49-51
- Im Brande: ‚Erbpachtstelle am Wege von Nienhüsen nach Klein-  
Wesenberg belegen. [...] 2 Wohnhäuser, 3 Haushaltungen, 9  
Einwohner‘ Landeskunde 1890.301
- Lehrer ab 1725: Namen, Daten Weimann 55
- Name: 1265: *niendorpe* Landeskunde 1890.299
  - 1265: *Niendorpe*, 1375: *Nyendorpe unde to dem Reke*, 1377: *dorpe* Schmitz 237
  - *Nyendoerpe vun Reke*. 1413: *Nigendorpe*, 1856: *Niendorf*
- Nienhüsen (Gut bei Niendorf, heute zu Niendorf gehörig)
- Ortsbild vor 1926 [Hugo Rahtgens] Lü Heimatbuch 268
- Park im englischen Stil, 18. Jh. Kunst Top 169
- Schulmeister bis 1725- 1947, namentlich Weimann 55
- Stimmungsbild [H.-Lpe = Wilhelm Haase-Lampe ] Heimatbl. 1924.1-2 B
- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig] ZVLGA 10/1908.270-274
- Umgebung Heimatheft 7.25 K
- Zitat
- 1. Den Gutshof Niendorf hat seine Herrschaft wohl immer verpachtet. Das Bauernland ist seit 1798 gegen einen jährlichen Kanon in Erbpacht gelegt. An den Hofstellen hat die Gutsherrschaft das Vorkaufrecht. Seit 1810 ist auch Reecke vererbpachtet. Ebenso geschah es bald darauf mit dem zu Niendorf gehörigen Meierhof Nienhüsen. Moorgarten wurde erst 1822 als Siedlung von Handwerkern und Tagelöhnern in der Niendorfer Heide angelegt. Es besteht aus kleinen Landstellen, deren Pacht 1848 in Erbpacht umgewandelt worden ist. Niendorf und Reecke sind seit 1844 zum ‚Gesamtgut Weißenrode‘ zusammengeschlossen. 1907 ging es in das Eigentum der Stadt über. [Georg Fink] Brandt-Koppe 287

### Niendorfer Hauptstr. o. Nr.

- Archäologie: Straßenbelag [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 89/2009.332

### Niendorfer Hauptstr. 17-21(D) Niendorf/Moisling

- Schule. 1. Hälfte 19. Jh. Kunst Top 169
  - erbaut 1887 (?)-1889. H. Horstmann (?) A f D Architektenkartei
  - Klass. Haustür mit Rosettenornament in den Anbau von 1911 Kunst Top 169
  - übernommen

### Niendorfer Hauptstr. 20 ( D ) Gut Weißenrode, Herrenhaus

- Fassade Dehio 601
- Innen. ausführlich VBll 1907.51
- Eingangshalle, Treppenhaus renoviert [Bernhard Schlippe] Kunst Top 168
- Türbeschlag wieder angebracht [Lutz Wilde] ZVLGA.D 44/1964.114
- Vollendet: 1771, erweitert: 1. Viertel 19. Jh. ZVLGA.D 61/1981.226
- Kunst Top 168

### Niendorfer Str. 43-45 (D) Niendorf/Moisling

- Jüdischer Friedhof (D)
- [Wilhelm Stier] Schleswig-Holstein 1964.2285-286, B

### Niendorfer Str. o. Nr. Niendorf/Moisling

- Siedlungshäuser, erste (1931/1932) VBll 1932.84 B

### Niendorfer Str. 65a-75a, 97a-111,112-210 Niendorf/Moisling

- Bauherr, Planung, Bauzeit Becker-Mehl 169

*Niendorp, nyendorpe ad arborem* → :B.01: Brandenbaum

### Nöltingshof St. Jürgen (heute: Am Nöltingshof]

- ...eine an der Wakenitz gelegene einzelne Gärtnerstelle, links vom Wege nach dem ersten Fischerbuden.  
2,72 km von der Stadt entfernt. 3 Wohnhäuser, 5 Haushaltungen, 26 Einwohner.

- Bauernhof

Landeskunde 1890.235  
VBll 4.5.1913/123

### Nutz- u. Zuchtviehmarkt, ehem. St. Lorenz Nord

- St. Lorenz Hof, Wettbewerbsmodell Wohnbebauung [?]

Trave Woh 90 Bf

:O:

---

- **Obdachlosenhaus** St. Jürgen, Straße ?: 1961, Architekt Hans Carmon, Lübeck Mai 114, G

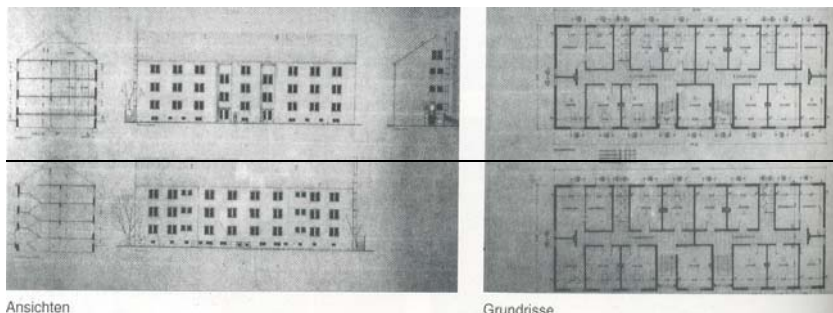
Programm: 6 2-Raum-WE je 33,70 qm, 15 1-Raum-We je 19,40

Mai 114

qm, 6 1-Raum-We je 18,20 qm, 12 1-Raum-We je 17,70 qm.

je Wohneinheit: ein Abstellraum im Keller oder Dachgeschoss.

Gemeinschaftliche Sanitärräume, Waschküche, Fahrradkeller.



Ansichten

Grundrisse

### Oberbüssau St. Jürgen. Landwehrdorf, Kapiteldorf

- allgemeine Angaben z.B.: Bewohner, Gebäude, Größe, Geschichte

- z.B. Geschichte, Zahl der Wohngebäude, Haushalte und Bewohner, Einwohner: 1815, frühere Namen, Areal nach Nutzungsarten, Landwirtschaft

- Altenteiler, Recht der A., 1875

- Analyse: Verkehr, Verbauung, Erweiterungen, Defizite

- Störungen, Mängel, Probleme

- Bauernhöfe: 1530-1940: Namen u. Daten (Nieder- u. Oberbüssau)

- Bauernvogt, Testament des Hans Peter Schnauer († 1786)

- Bauernvögte, Namen u. Daten

- Bestand: Ortskern, hist. Gebäude u. Höfe, Erweiterungen usw.

- Bevölkerung, 1987, Erwerbstätigkeit

- Chronik nach 1229-1997

- Eigenarten; landschaftliche, städtebauliche, bauliche

- Entwicklung: Verkehr, Ortsbild, lagetypische Neubauten, Sichtbezug

- Potenziale, Trends, Ziele, Konzept, Maßnahmen, Vorgehen

- Flächennutzung, 1989

- Gebäudenutzung, 1997, Wohnungsbau

- Genin, Oberbüssau gegen G., 1813

- Geschichte

- Grundkarte 1990

- Haus

- Bandholz, um 1830

- Firstschmuck [?]

Hartwig 32 / Lü Heimat 271

Schröder-Biernatzki 1855.I,274/

Landeskunde 1890.262-263

Weimann 38-39

plant + baut 30.14 K

plant + baut 30.15

Weimann 59-63

Weimann 32-33

Weimann 53

plant + baut 30.10 K

plant + baut 30.22-23

St. Jürgen 81

plant + baut 30.11

plant + baut 30.16 K

plant + baut 30.17-18

plant + baut 30.20

plant + baut 30.21

Weimann 33-36

plant + baut 30.7

plant + baut 30.9

Kunst Top 169

Wagen 1955.159

- Giebel [?]
  - Höfe, Pächter (?), namentlich
    - Bandholz, O. W. H., Alter Hof: 1530-1932
    - Beeck, K. H., Alter Hof: 1513-1933
    - Boysen, H. N., Alter Hof: 159?- 1930
    - Danckert, A. K. J., Alter Hof 1539-1921
    - Grube, W. H. L., Alter Hof: 1539-1935
    - Halbrock, E., ein alter Hof: 1545-1935
    - Heinrich, P. A. J., Alter Hof: 1584-1929
    - Janssen, H. G. Alter Hof: 1531-1912
    - Küntzel, H. A. Fr., Alter Hof: 1578-1928
    - Küntzel, H. J., Martin Alter Hof: vor 1549-1894
    - Röttger, A., Alter Hof: 1539-1940
    - Scheel, Joh. D., („erst seit 1823 mit Land ausgestattet“) 1750-1930
    - Schmidt, J. E. W., Alter Hof: vor 1597-1919
    - Wieck, C. F. W. A. K., Alter Hof: 1549-1932
  - Lage
  - Landwirtschaft
  - Legenden über Schulen und Lehrer
  - Lehrer ab 1749: Namen, Daten
  - Luftbild
  - Namen, ältere: Bussowe superior (1263), Overbutzowe (1419)
    - 1351: in villa quae superior Bussowe dicitur. 1352: villarum Ghennyn et vtriusque Bussowe, 1396: in... dorpen... Ghennyn, Nederbutzowe, Owerbutzowe, 1652: Bossaw, 1855: Ober-Büssau
  - Ortsbild vor 1926 [Hugo Rahtgens]
  - Ortsbilder
  - Ortskennzeichen: Siedlungstyp, Funktion, Strukturen
  - Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig]
  - Schulmeister bis 1749- 1812, namentlich
  - Tabelle Niederbüssau und Oberbüssau zusammen mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer
  - Topografische Karte 1985
  - Umgebung
  - Urkataster, 1877
  - Varendorfsche Karte 1796
- Wagen 1955.159

Weimann 59-63

↓

↑

Weimann 59-63

plant + baut 30.6 K

plant + baut 30.23-24

Weimann 4043

Weimann 55

plant + baut 30.4

Landeskunde 1890.262

Schmitz 87

Lü Heimatbuch 270

plant + baut 30.12-13 B

plant + baut 30.7

ZVLGA 9/252-255

Weimann 55

Behrens

plant + baut 30.6 K

Heimatheft 7.24 K

plant + baut 30.8 K

plant + baut 30.6 K

### Oberbüssauer Weg Moising

- Neubauten (wohl 1960 oder 1970er Jahre) Grundstücksgesellschaft TRAVE G.m.b.H. Kohlmorgen 34

### Ostpreußenring Nr. ?

- Neubau 1965/1966: Neue Lübecker



[Ute Haese u. Torsten Prawitt-Haese]

Neue Lübecker 96

## Ostsee

### Literatur

- Autobahn, Gutachterstudie
- Fahrgemeinschaften 12. Jh. [Fritz Rörig]
- Handel [Erich Hoffmann]
  - Beginn im 12. Jh. [Erich Hoffmann]
  - Geschichte [Aage Rasch]
  - Meer der Verbindung und der Trennung [Russalka Nikolov]
- Lübeck und der Ostseeraum 13./14. Jh. [Hugo Weczerka]
- Politik, Zusammenbruch [Erich Hoffmann]
- Raum, Lübeck und der Ostseeraum...13./14. Jh.
- Schiffer, 1798

Backsteingotik 4.69  
plant + baut 58.34  
Wagen 1942/1944.12  
Hanse Katalog 1.37  
Graßmann 91-103  
ZVLGA 46/1966.15  
Backsteingotik 4.48- 69 BF  
Neue Forschung 27-40  
Hanse Katalog 1.94  
Neue Forschung 27  
Adressbuch 1798: 167

## Overbeck Str. St. Jürgen

Name seit 1896. Benannt nach Bürgermeister Dr. Christian Adolf Overbeck († 1821).

- 8** Architekt: H. Grabner, 1898
  - Zaun
- 16** Architekten: Schöss + Redelstorff
  - Fassade, Entstehungszeit
  - Gartentür, Holz
  - Zaun, Holz
- 18** Architekten: Schöss + Redelstorff, 1908
  - Fassade, Zustand um 1908
- 21** Architekten: Blunck + Sohn, 1905/ 1906
  - Zaun, Holz
- 22** Garten Konsul M. Kongsbak 1924 durch H. Maasz, Spuren nicht mehr zu erkennen
- 25** Dach [Klaus Matthias]
  - Fassade
- 27** Dachform [Klaus Matthias]
- 31** Architekten: Schöss + Redelstorff, 1907 / 08
  - Fassade, Zustand um 1908

Hoffmann, Straßen 273

Augsten, St. Jürgen 90  
Augsten, St. Jürgen 90  
Augsten, St. Jürgen 53  
Augsten, St. Jürgen 53  
Augsten, St. Jürgen 93  
Augsten, St. Jürgen 53  
Augsten, St. Jürgen 53  
Augsten, St. Jürgen 53  
Augsten, St. Jürgen 96  
Augsten, St. Jürgen 96  
Maasz 105

Wagen 1990.72, 72

Wagen 1990.72  
Augsten, St. Jürgen 52  
Augsten, St. Jürgen 52

## :P: :Q:

## Padelügge s. a. (→ :J.07: Parcham'sche Stiftung)

Hartwig 18

- „1247 *padeluche cum slauica uilla* (SHRU I 679).
- allgem. Angaben, z.B.: Bewohner, Gebäude, Geschichte, Größe, Wälder (mit Namen), Pulverteich ...
  - Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer
- Eigentumsverhältnis 16./17. Jh.
- Einpfarung: vor 1650 ins Kirchspiel Hamberge
- Einwohner: Gut, Dorf und Hohenstiege: 1845 bis 1905
- Geschichte
  - 13. Jh.
- Größe, Preis: 14. Jh.
- Dorf
  - Seit 14.10.1868 Bestandteil de Landgemeinde Schönböken
  - Gärtnereien, Dienstwohnungen
  - Geschichte

Schröder-Biernatzki 1856. II, 271

Behrens

Klöcking 28  
Kruse 115  
Kruse 114 Tab  
Heimatheft 8/9.49-51  
Fink, Stadtgebiet 256  
Pauli, Zustände 1.19

Kruse 80  
Kruse 104-109  
Heimatheft 8/9.42 K

- Straße „Bei den Obstgärten“ (F: o. D.) s. a. dort
- Teiche
- Gut, Parchamsche Stiftung
  - Besitzer und Pächter seit 12. Jh.
  - Entwicklung
  - Forst
  - Geschichte
  - Größe, Grundstücksbestand: 1840
    - Reichsautobahn, 1934
    - Veränderungen wegen Auffahrt Moising zur A 1: 1960er Jahre
    - andere Veränderungen: 1974 und später
- Haus 5: Ziegelmuster „Mühle“
- Herrenhaus (D), Bei den Obstgärten 12 Stadtbaumeister Joseph Wilhelm Petrini, 1734
  - Erweiterungen, Umbauten
    - ,Anbau, Dachstube: Bauzeichnung: Theodor Sartori, 21.2.1893
  - Fassade
  - Obstgarten, Gemüsegarten
  - Saal
    - Blick vom Saal auf Veranda
  - Wohnsitz (im Winter) des verwaltenden Vorstehers
- Hof, Blick auf den H.
  - Holländerei
  - Pächter
    - Hofpächterhaus, Bei den Obstgärten 10 (D)Fassade
    - Plan der Ländereien, „Chartirt von F. von Bültzingslöwen“, 1832
- Hohenstiege → :B.02:
- Hufeneinteilung (UStL I 269). [Manfred Gläser] (UStL I 269)."
- Karte (vor 1929) bis Roggenhorst, Gr. Steinrade, Neuhof, Buntekuh
- Koppeln, Namen
- Lage, Auszug Meßtischblatt 1900
- Name 1212: *Joannem et Nicolaum fratres de Padeluche*, 1219: *de Helmico de Padeluche*, 1247: *villam Padeluche cm Slawica villa*, 1251: *Otto miles de tus de Padeluzsche*, 1288: *de Drogenvornewerg et Padeluke... de Padeluche*, 1322: *ville Padeluche*, 1451: *den hoff to Padeluche*, 1856: *Padelügge* Schmitz 243
- Parcham, Henning: Erwerb von Gut und Dorf: 1596
  - Ziegelei, 1882
  - Lage
- Schule: „Trivialschule“ eingerichtet 1705. Bis Mitte 19. Jh.  
Lehrer: ein Schneidergeselle, ab 1842: Lehrerin
- Rechtsverhältnis zur Stadt
  - MA: Landwehrdorf [Julius Hartwig]
  - Stadtteil seit 1.10.1921

## Papageien-Siedlung St. Lorenz Süd

- Kolberger Platz 1 → :B.02:
- Plan, Fotos [Otto Kastorff] Trave Woh 25 BF

## Parchamstr. 2 (K) St. Lorenz Nord

### Parkstr. St. Gertrud

- Blick in die Parkstr., Postkarte o. D.
- Blick in die Parkstr. Ecke Rathenastr. o. D.
- Einwohnerzahl: 1905 = 119, 1910 = 247
- Name seit 1898
- 2 Fassade [Klaus Matthias] Zimmermann 83
- 4 Fassade [Klaus Matthias] Zimmermann 84
- Müller, Uwe 2.52
- Hoffmann, Straßen 274
- Wagen 1990.69
- Wagen 1990.69, 69



- 10/16** (D) von-Borries-Stift: 1902 von Kaufmann Karl A. von Borries als Wohnstift für „Frauen und Jungfrauen aus den gebildeten Ständen Lübecks“ gestiftet, Grundstück unentgeltlich von der Stadt erhalten, erbaut 1902/03 [Mich. Hundt]  
 - Architekt: Paul Schöss  
 - biografische Notiz, F: o. D.  
 - Denkmalschutz [Lutz Wilde]  
 - Fassaden [Klaus Matthias]  
   - o. D.  
   - o. D.  
   - [Irmgard Hunecke]  
 - Grundrisse neu [Lutz Wilde]  
 - Richtfest  
 - Sanierung  
 1982 (?) Archi. Dipl.-Ing. Kuck u. Partner, Lübeck [L. Wilde]  
 2006: Justus Deecke, Architekt  
 2005/2006 [Irmgard Hunecke]  
 - Zitat: Man wird erkennen müssen, dass er [der Bau] durch vornehme Ruhe und andererseits in seinen elegant geschwungenen Linien geradezu erfischend auf da Auge wirkt. VBll, Jahr ?  
 Zimmermann 83  
 VBll 1902.145-146 B  
 ZVLGA.D 61/1981.225  
 Wagen 1986.201, 202/  
 VBll 1982.38/ Ahlfs 124 BF  
 Zimmermann 83/  
 ZVLGA.D 2006.305  
 ZVLGA.D 63/1983.238 Gr  
 VBll 1902.345-346 B
- 22** Fassade, Zentralachse [Klaus Matthias]  
**30** Fassadendetails [Klaus Matthias]  
**32** Fassade [Klaus Matthias]  
**38** Fassade, ähnlich wie Adolfplatz [Klaus Matthias]  
**42** Fassade, Erkerschmuck im Giebel [Klaus Matthias]  
**46** Fassade, Erkerschmuck im Giebel [Klaus Matthias]  
**50** Fassade, Proportion [Klaus Matthias]  
**52** Fenster über Haustür [Klaus Matthias]  
 Gartenpforte [Gertrud Thoms]  
 Zimmermann 83  
 Wagen 1990.67, 65  
 Wagen 1990.67  
 Wagen 1990.67, 66  
 Wagen 1990.67  
 Wagen 1990.67  
 Wagen 1990.67  
 Wagen 1990.66  
 Wagen 1990.70, 69  
 Wagen 1984.180, 180

**Parkstr. /Krügerstr.** (unterhalb des Stadtparkes) → :D.05:

**Paul-Gerhardt-Str. 4** St. Lorenz Nord

- Paul-Gerhardt-Schule, erbaut 1974 (?)
- Sanierung, energetisch 2007/2008

A f D Architektenkartei  
 plant u. baut 102/2009.72 BF

**Paul-Gerhardt-Str. 6/8** St. Lorenz Nord

- Paul-Gerhardt-Schule. Energetische Sanierung 2009. Architekten Petersen, Pörksen LN 13.6.2009

**Paulstr.** St. Gertrud

- „Die Paulstraße wurde bis in die siebziger Jahre des 19. Jh. Bäckergang genannt, weil hier seit Jahrhunderten die Bäcker der Stadt ihre Schweinekoben am Rande des mit Gräben umzäunten Galgenbrook hatten, entsprechend der Bäckerstraße vor dem Mühlentor.“ [Bernhard Eschenburg]

- Beschreibung des Viertels, genannt „Vogelsang“
- Einfamilienhäuser vor 1939
- Fassaden o. Nr., 1872 gebaut, F: wohl 1939
- Geschichte [Joh. Warncke]

MVLGA 12/1905 = 1904.42  
 Avé-Lallemant 56-57  
 St. Gertrud 23  
 Zimmermann 92  
 Heimatbl. 1931.361-362,  
 367-368

- Name seit 1871
- Schule, zweite, 1886. Hausnummer ?
- Schweinekoben „in langen Reihen“ (s. auch Haus Nr. 5+6)
- Wohngebäude 1885:37 mit 325 Bewohnern in 80 Haushaltungen

Hoffmann, Straßen 274  
 Zimmermann 96-97  
 St. Gertrud 46  
 Brehmer 4.35/  
 Landeskunde 1890.228

**2-4** war Pertinenz zum Backhaus in der Gröpelgrube [B. Eschenburg]

MVLGA 12/1905 = 1904.42

**5** war Schweinekoben eines Bäckers Ahmsetter, Große Burgstr. [Bernhard Eschenburg]

MVLGA 12/1905 = 1904.42

- |           |   |                         |
|-----------|---|-------------------------|
| <b>6</b>  | war Schweinekoben für Olfermanns Backhaus Ecke<br>Breite Str. + Beckergrube [Bernhard Eschenburg] | MVLGA 12/1905 = 1904.42 |
| <b>10</b> | war Pertinenz zum Backhaus Hinter der Burg 1 (Borgwardt)<br>[Bernhard Eschenburg]                 | MVLGA 12/1905 = 1904.42 |
| <b>31</b> | Schule am Stadtpark II, erbaut 1886 unter Baudirektor Martiny                                     | A f D Architektenkartei |

### Pelzerstr. St. Jürgen

- „Von dem Wirthshaus Fortuna an lagen dem Karpfenteich gegenüber, dort wo jetzt die Bleicherstraße und Pelzerstraße sich befinden, die großen Bleichen. Der obere Theil derselben war von den Rahmen der Wandbereiter besetzt, der untere, bis an die Wackenitz reichende Theil war den Sommer über mit den Streifen selbstgesponnener Leinwand fleißiger Hausfrauen dicht belegt.“ (etwa 1825)  
Avé-Lallemant 23  
Landeskunde 1890.233
- Wohnhäuser: 34 für 76 Haushalte mit 325 Bewohnern (1885)

### Pensebusch o. Nr. St. Gertrud

- Siedlungshäuser. Bauherr, Planung, Bauzeit Becker-Mehl 170

### Peperbek, Pepermolen

- Bach, ehem. in Trave oberhalb der Holstenbrücke mündend Klöcking 12
  - Verlauf Klöcking 65/ Heimatheft 8/9.37
  - Zulauf zum Hafen verschwunden [Johannes Klöcking] Brandenburg 14/  
LBll 1940.383-384, K/  
Thormann 1. 17-18
- Mühlen Klöcking 13, 17
  - 2 Mühlen, Eigentümer Schröder-Biernatzki 1856. II, 174
  - obere Pepermole Hoffmann, Straßen 264/  
Pauli, Zustände 1.28
    - an der Stelle, an der Lindenstr. 14 c steht Brandenburg 14/
    - 1310 von Stadt gekauft und verpachtet
    - 1631 in Folge des Baues der Wallbastion abgebrochen.
  - Standort Thormann 1.20
  - untere Mühle, Standorte, Besitzer Brandenburg 14/  
Thormann 1.18-20
    - Standorte, Versorgungsauftrag, Verkäufe
    - Standort: Brehmer 3.6,23
      - Nähe äußerem Holstentor s. a. dort Brandenburg 14
      - zwischen Linden-, Nebenhof- und Teichstr. s. a. dort Klöcking 13,17.
  - 2 vor dem Holstentor, die auch Pepermolen genannt werden

### Percevalstr. St. Jürgen

- Blick in die... nördliche Fassadenreihe um 1950, 1990 Bremse 104

### Peter-Monnik-Weg 9 (D) ehem. Herrenhaus Gut Strecknitz. St. Jürgen

#### Hof Strecknitz

- Erbaut gegen 1800 [Lutz Wilde] ZVLGA.D 67/1987.300
- Fassade ZVLGA.D 67/1987.301
  - vorne u. hinten [Lutz Wilde]
  - Vorderfassade o. D., wohl nach Sanierung [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 88/2008.331, 331
- Umnutzung: nun Begegnungszentrum Universität [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 88/2008.333
- Verandavorbauten: spätes 19. Jh. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 67/1987.300

### Pinassenweg 28-38 Buntekuh

- Hochhäuser: „Sozialer Wohnungsbau“ o. D. [Volker Kaske] Trave Woh. 78 Bf/ 149 Bf
- Stadtbau West Buntekuh 2003-2007:  
...Im Rahmen des Modellvorhabens wurden einerseits Konzepte (u. a. Stadtteilentwicklungs- und Handlungskonzept Buntekuh) und Untersuchungen (u. a. immobilienwirtschaftliche Analyse des Wohnhochhauses Karavellenstraße 1-5) gefördert. Zum anderen wurde der Rückbau des in Teilen be-

reits leer stehenden und stark stigmatisierten Hochhauses am Pinassenweg 28-38 sowie der Umbau von Wohnungsbeständen der städtischen Grundstücks Gesellschaft „Trave“ mbH in der Ewerstraße mit Fördermitteln unterstützt.



plant u. baut 102/2009.46 BF

### Pleskowstr. St. Jürgen

- Name seit 1881, benannt nach Jakob Pleskow, Bürgermeister, 1364-1381
- Wohngebäude 1885: 11 mit 80 Bewohnern

Hoffmann, Straßen 276

Brehmer 4.37

### Pleskowstr. 1, 1a (D) St. Jürgen

Für den Gärtnermeister Ludwig von Brocken 1850 gebaut. Vermutlich: Umbau eines aus dem 18. Jh. stammenden Gebäudes. Eines der ältesten Gebäude

- Fassaden
  - [Irmgard Hunecke]
- Inschrifttafel über Eingang
  - [Irmgard Hunecke]
- Umnutzung zu 2 Wohneinheiten, 1 Büro [Irmgard Hunecke]

Augsten, St. Jürgen 19/  
ZVLGA.D 89/2009.365

Augsten, St. Jürgen 19  
ZVLGA.D 89/2009.365,366 Bf

Dehio 594/  
ZVLGA.D. 89/2009.365  
ZVLGA.D 89/2009.365

### Pleskowstr. 3 St. Jürgen

- Zaun

Dia 111.42

### Pleskowstr. 5 (K) St. Jürgen

- Architekt: F. Weinberg, 1881/82
- Fassade

Augsten, St. Jürgen 48

Augsten, St. Jürgen 48

### Pleskowstr. 8 (D) St. Jürgen

- Architekt: F. G. Barby, 1882
- Fassade

Augsten, St. Jürgen 37

Augsten, St. Jürgen 37

### Pleskowstr. 14 St. Jürgen

- Zaun

Dia 111.43

### Plönnesstr. St. Jürgen

Kreuzkapelle, Plönnesstr. (wohl †)

2, 3/5, 4, 6, 7, 9: Architekten Schöss & Redelstorff

8/10: Architekten: Schöss & Redelstorff

- Gartenplanung 1924/25: H. Maasz

2-4 Gärten wohl in Verbindung mit H. Maasz angelegt

14, 16, 18, 20/22,24, 26/28: Ansichten, 1936.

Architekt Gustav Martens

Dittrich 2.116

Maasz 105

Maasz 105

Maasz 105

Maasz 105

Bauverein 72

### Pockenhof St. Gertrud

- Lage am Jerusalemsberg (Behrens, 1824) [Michael Gehrke]

Wagen 2002.100 K

- Meierhof, 1537 (neben Gertrudenkirchhof) dem St. Gertrud- Armen- und Pockenhaus, Kleine Burgstr. gehörend. (Poggen = Frösche) Verpachtung seit 1697 nachweisbar. Restliche Ländereien werden zum „Lustgarten“ aus ihm entwickelt sich das Gartenlokal „Pockenhof“. Seit 1819 als Wirtshaus im Privatbesitz. [Bernhard Eschenburg]
- MVLGA 1905/ 12. Heft S-21-24  
Hoffmann, Straßen 251 /  
St. Gertrud 21 /Müller, Uwe 2.22

## Pommernring 20 Roter Hahn/Kücknitz

- Neubau 1957 (?) Neue Lübecker



Mittlerweile hinter einer isolierenden Wandverkleidung verschwunden – das Wahrzeichen der Siedlung Roter Hahn. [Ute Haese u. Torsten Prawitt-Haese]  
Neue Lübecker 95

## Pommersche Str. 1-41, 2-32 St. Lorenz Süd

- Architekten und Bauherr: Schöß & Redelstorff, Baugeschäft
- Ansicht
- Bauzeit: 1925/29 +1935
- Fassaden
- Lageplan
- Schnitte

Becker-Mehl 138  
Becker-Mehl 138  
Becker-Mehl 138  
Becker-Mehl 139-141 B  
Becker-Mehl 138 P  
Becker-Mehl 138, 141

## Pöppendorf Kücknitz, Johanniskloster-Dorf seit 1311

- Bevölkerung
  - Entwicklung 1867, 1890, 1910, 1925, 1935, 1900-1995
- allgem. Angaben z.B.: Bewohner, Bültwisch, Burgwall, Gebäude, Größe, Rugenberg (Pöppenburg), Heynehove ...
  - z.B.: Geschichte, Zahl der Wohngebäude, Haushalte u. Bewohner, Einwohnerzahl 1815, 1885. Berufe, Areal nach Nutzungsarten, Landwirtschaft, Wohnplätze
  - Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnerereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer
- Analyse
  - Störungen, Mängel, Probleme
- Archäologie
  - Burg, Siedlung [Torsten Kempke]
  - Burgwall
    - Zeichnung
    - Fundstelle, slawisch [Marek Dulinicz u. Torsten Kempke]
    - Lageplan
    - Pöppendorfer Ring
    - slawische [Torsten Kempke]
      - Siedlung P. [Marek Dulinicz u. Torsten Kempke]
  - Bauernhäuser, altsächsische: Bestand [H. Lenz]

Hartwig 38 / Lü Heimat 262  
Müller, Uwe 1.19, 24

Müller, Uwe 1.72 Tab/  
plant u. baut 77.22, 22 G  
Schröder-Biernatzki 1856. II, 293  
u. II, 645/  
Landeskunde 1890. 303-305

Behrens  
plant u. baut 77.14 K  
plant u. baut 77.15

LSAK 1.19-28 B, P  
Frühgeschichtlich 126/  
Kunst Top 169  
Müller, Uwe 1.8  
LSAK 23.59 K  
Frühgeschichtlich 134  
Frühgeschichtlich 125  
LSAK 17.39  
LSAK 23.59 K  
ZVLGA 7/1898.273

- Bebauung, historische: noch vorhanden
  - Bestand
    - Erwerbstätigkeit, Altersstruktur
  - Bültwisch (heute: Straße): Gehöft
    - vor 1926 [Hugo Rahtgens]
  - Eigenarten: landschaftliche, städtebauliche, bauliche
  - Entwicklung: Potenziale, Trends, Ziele, Konzept, Maßnahmen
  - Flächennutzung
  - Flurnamen
  - Gebäude (D ?)
    - Hof Dabs, 1826. Hallenhaus
    - Sturmschäden [Lutz Wilde]
    - Drei-Ständer-Scheune
    - Kate am nördl. Dorfausgang, E. 18. Jh., Durchbau [Lutz Wilde]
    - Nutzungen
    - RäucherKate, ehem. „Kosegarten“ , Ende 18. Jh.
  - Geschichte
  - Grundkarte, 1990
  - Klosterbauern, rechtliche Stellung 1815
  - Lage im Raum
  - Lager Heimatvertriebene 1945
  - Landschaft
  - Luftbild
  - Name
    1. 1267: *poppenkendorp*, 1287: *poppekendorp*, 1296: *popkendhorp*, *poppekendorpe*
    2. 1175: *Poppekenhus*, 1267: *in villa Poppekendorp*, 1311: *villam nostram Poppekendorpe*, 1336: *villam nostram Poppekendorpe*, 1455: *Pepkendorpe*, 1856: *Pöppendorp*
  - Ortsbild vor 1926 [Hugo Rahtgens]
    - o. D.
  - Ortskennzeichen
  - Rauchkaten vor Abriss gerettet, 1967
  - Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig]
  - topografische Karte, 1985
  - Urkataster, 1877
  - Verkoppelung um 1770 abgeschlossen
  - Varendorfsche Karte, 1796
  - Wirtschaftskraft
  - Wohnungsbau
- plant u. baut 77.9 K  
 plant u. baut 77.10 K  
 plant u. baut 77.23  
 Landeskunde 1890.305  
 Lü Heimatbuch 263  
 plant u. baut 77.11  
 plant u. baut 77.17, 16 K  
 plant u. baut 77.20, 20 G  
 Heimatheft 17/18. 36 K
- Kunst Top 169  
 ZVLGA.D 50/1970.132, 132  
 Kunst Top 169  
 ZVLGA.D 50/1970 132  
 plant u. baut 77.21, 21 K  
 Kunst Top 169  
 plant u. baut 77.7  
 plant u. baut 77.9 K  
 Müller, Uwe 1.28  
 plant u. baut 77. 6 K  
 Müller, Uwe 1.74  
 Heimatheft 17/18. 51  
 plant u. baut 77. 4
- Landeskunde 1890.304/  
 plant u. baut 77.7  
 Lü Heimatbuch 262  
 plant u. baut 77.12, 13  
 plant u. baut 77.7  
 Müller, Uwe 1.95  
 ZVLGA 10/1908.260-270  
 plant u. baut 77. 6 K  
 plant u. baut 77.8 K  
 Müller, Uwe 1.26  
 plant u. baut 77. 6 K  
 plant u. baut 77.24  
 plant u. baut 77.21

### Pöppendorfer Hauptstr. 6 b (D) Pöppendorf/ Kücknitz

### Pöppendorfer Hauptstr. 10 (D) Pöppendorf/ Kücknitz

### Pöppendorfer Hauptstr. 23 (D) Pöppendorf/ Kücknitz

- Sanierung 2008 [Irmgard Hunecke]

ZVLGA.D 89/2009.365

### Posener Str. St. Lorenz Nord

- Rechengebäude: Hannelore Bernhardt, Hochbauamt Lübeck, 1989
- Schlammpresse. Ingo Baumann, Hochbauamt Lübeck, 1989

Baumeister 5 /1995  
 Baumeister 5 /1995

### Possehl Siedlung St. Lorenz Nord

- ...Darüber hinaus wurde 1937 mit Mitteln der [Possehl] Stiftung der Bau der Possehl-Stiftung begonnen, die ‚treuen Volksgenossen‘ Wohnraum bieten sollte.

Fast 179

## Possehl Straße St. Jürgen / Innenstadt

- „Eisenbahntor“ Situationsplan 1853
  - [Joh. Warncke]
- Parkhochhaus: Architekten: AZ-Amorelli-Sembritzki-Tran Viet-Zadeh, Hamburg, 1992
  - Fassaden: Süd u. West o. D. [Matthias Rasch u. Volker Zahn]
- Wache, Entwurf
  - F: o. D.
- Wartehalle Johannes Warncke]
- Weiterbau: „Reizvolle Uferstraße“ [Joh. Warncke]

Milde 31 / Brandenburg 51/  
Heimatbl. 1934.454-456,  
454. Karte  
Baumeister 5/1994

HL: Fachbereich V.106/  
Trave Wohn 58 Bf  
Milde 30  
Milde 47  
Heimatbl. 1934.460  
Heimatbl. 1934.449

## Pötenitzer Wiek

- Ansprüche seit mindestens 16., Jh.
- Hoheitsrechte, Erkenntnisse des Reichskammergerichts 21.6. 1890

Fink, Stadtgebiet 260  
ZVLGA 6/1892.243-327

## Prahl Denkmal (D)

- über das Denkmal
- „Geschichte“, Entstehung
- über Prahl und die Ereignisse

BKDHL 1.2/411-413, 411/  
Militär 22/ MVLGA 7.106/  
Heimatheft 1-2.52  
VBll 6.7.1913/157-158, B/  
VBll 13.7.1913/163-164, B/  
VBll 20.7.1913/166-168, B  
Büning 137-138

## Prassekstr. 4-6 St. Gertrud

- Neubau Altenheim: Architekt Waldemar Hüsing, 1965. Lageplan

Mai 145, 145, P

# :R:

---

## Radbruch-Platz (Burgtor-Teller)

- Ausbau [? Ehrtmann (Senator) u. Otto Sill (Prof., 1950er Jahre, Hamburg] LBll 1961.179-183
- Name [H] LBll 1963.205

## Rangenberg Kücknitz

- Kiefernanzpflanzung im Südteil: 1800
- Mastgebiet des Dorfes Siems
- Moränenweg
- Name: „Range“ = Sau
- Siedlung, östlich Travemünder Landstr., Beginn 1937

Müller, Uwe 1.27  
Müller, Uwe 1.27  
Müller, Uwe 1. 71  
Müller, Uwe 1.27  
Müller, Uwe 1.70

## Rangenberg 74/76 Kücknitz

- Schule Rangenberg
  - erbaut unter Baudirektor H. Pieper
  - Einweihung 28. 1. 1939
  - Schließung: 1987

LBll 1939. nach 100/  
A f D Architektenkartei  
Müller, Uwe 1.71  
Müller, Uwe 1.71

## Rathenastr. St. Gertrud

- 6** (K) Fassade, zwischen 1903 und 1909, saniert [Irmgard Hunecke]
- 8** Fassade, Turm + Schmuck [Klaus Matthias]
- 11** (K)
- 15** (K) Fassade, 1899 (Neobarock) [Klaus Matthias]

ZVLGA.D 84/2004.286, 286  
Wagen 1990.67  
Wagen 1986.199, 199, 200/

- Nutzung: wieder Wohnhaus [Irmgard Hunecke]
- 17** (K) Treppenhaus: alte Farbigekeit wieder hergestellt [I. Hunecke]
- 19** Leerstand
  - Erker
  - kein Abbruch
- 21** Garten Willy Kock, Schiffswerft Koch: Entwurf 1918 H. Maasz
- 23** (K) Hausgarten Heinrich Haack, Kaufmann: Beteiligung H. Maasz  
an Gartenplanung denkbar

ZVLGA.D 1998.475, 475 Bf  
 ZVLGA.D 1997. 288  
 Bürger Nachr. 2001/84.6, 6  
 Bürger Nachr. 2001/85.8  
 Bürger Nachr. 85.8  
 Maasz 105, 106 Gr  
 Maasz 106

## Ratzeburger Allee St. Jürgen

„An ihr liegt das jetzige Wilhelm- (früher Victoria-)Theater (Sommertheater und Konzertgarten), auf dem Areale des 1596 angelegten Kienräucherhofs. Die daneben liegenden Häuser, am Brink **Nr. 11**, führten früher den Namen Verkehrte Welt; am Ende der Reihe, **Nr. 11a**, lag der Schweinekrug, während die etwas weiter entlang liegenden Häuser (Ratzeburger Allee **Nr. 13** und **Nr. 15**) als Brennaben (Brennofen) bezeichnet wurden, ihm gegenüber lag (**Nr. 34**) ‚die hölzerne Klinke.‘ Das jetzt ‚weisser Engel‘ benannte Wirtshaus (**Nr. 29**) hieß der ‚Taterkrug‘ und ward früher von den Zimmerleuten als Schützenhof benutzt. Weiter von der Stadt entfernt liegt der grosse Weinberg, welcher schon zu Ende des 16. Jahrhunderts unter Aufsicht eines Weinmeisters stand, der dort wahrscheinlich Trauben für den Rat zog und der jetzt abgebrochene Klosterhof, auf welchem die vom St. Annenkloster erzogenen Kinder in: ähnlicher Weise, wie noch jetzt die Waisenkinder, ihr Sommerfest mit Vogelschiessen und dergl. bis Ende der fünfziger Jahre feierten, bis dasselbe nach dem Platze vor dem Kienräucherhofe verlegt wurde. Das Fest ist zuletzt im Jahre 1868 gefeiert worden.“

- Chaussee 1840 angelegt, Straße seit 1869 Landeskunde 1890.233-234
- Höltenklink: hölzerne Klinke, das Haus in der Ratzeburger Allee Auf dem das Storchennest sitzt: Landeskunde 1890.233-234
- Klinke ist Schlagbaum; Thürfalle und ähnliches [Colmar Schumann] Heimat 19022.15
- Langejammer: Spotname der Reihe Arbeiterhäuser an der Ratzeburger Allee dicht hinter der Mecklenburger Bahn. [Colmar Schumann] Heimat 1902.17
- Name seit 1869 Brehmer 4.37
- vorher: „Grönauerweg“ 16569 (?) Alte Kate, Fischerbudenweg
- Tankstelle Ecke Hohelandstr.: Architekten: Glogner & Vermehren, Lü Travemünde 28
- Wohngebäude 1885:55 mit 379 Bewohnern Brehmer 4.37
- Wohnhaus M. Hausnummer? Architekten: O. Schweinfurth, O. Siebert Lü Travemünde 32

## Ratzeburger Allee 4 St. Jürgen [Apotheke]

- Fassade, F: 1924 König 40, 40

## Ratzeburger Allee 6 (D) St. Jürgen

- Fassade, Wohnhaus, 1910 [Klaus Matthias] Wagen 1986.205, 206/
- Anbau, 1931

## Ratzeburger Allee 6b (D) St. Jürgen

- Architekt: Fritz Höger Augsten, St. Jürgen 47
- Fassade (mit späteren Anbauten ) Augsten, St. Jürgen 127
- Augsten, St. Jürgen 127

## Ratzeburger Allee 13,15 St. Jürgen

- ‚früher‘ ‚als Brennaben (Brennofen) bezeichnet wurden‘ Landeskunde 1890.233

## Ratzeburger Allee 14a St. Jürgen

- Garten Landwehr: Planung bzw. Umplanung, Ausführung :1927, Maasz 106
- H. Maasz

## Ratzeburger Allee 16 (D) St. Jürgen [Standesamt]

- Eigentümer Dehio 594 / Kunst Top 159, 159
- Linde, Max, Erwerb 1898 St. Jürgen 53
- +
- Architekt, 1804: Lillie [Björn R. Kommer] Wagen 1980.120

- Ausbau 1968: Architekt Hochbauamt Lübeck
- Baugeschichte
- Denkmalschutz, nicht daraus entlassen [Lutz Wilde]
- Fassade
  - um 1804 Gouache von Joh. Baptist Hauttmann mit Hinweis auf Lillies Autorenschaft
  - um 1830
  - (vor 1907)
  - (vor 1968)
  - (vor 1983)
  - (um 1988)
  - Lithografie E. Munch, 1902
  - Radierung E. Munch, 1902
  - Gartenseite
    - (um 1902)
    - (1903 , rechter Teil, E. Munch)
    - (1924, Lithografie E. Munch)
  - Seitenansicht
- Flur
- Garten, Radierung E. Munch, 1924
  - bei Nacht, Radierung E. Munch, 1924
- Gartensaal
- Grundriss EG
  - Kellergeschoss
- Innenräume
  - Deckenmalerei [Lutz Wilde]
    - Malereien nicht zu erhalten [Lutz Wilde]
    - Salon, halbrund
      - Saal, oval (Trauzimmer): Beschreibung [Lutz Wilde]
    - Sanierung [Werner Kresse]
    - Umbau zum Standesamt [Lutz Wilde]
      - [Lutz Wilde]
- Park um 1825
  - um 1830
  - 19. Jh.
- Umbau, Sanierung: Grundstücksgesellschaft TRAVE,
- Vestibül. Entwurf Lillie
- Zitate
  1. ...das 1804 von J. Chr. Lillie erbaut wurde... Das Haus wurde 1964 von der Stadt gekauft, um es vor dem Abbruch zu retten. Die im Inneren noch vorhandenen Räumlichkeiten aus der Entstehungszeit, Eingangshalle und ovaler Mittelsaal des EG mit Spiegeln, bleiben erhalten. An Stelle des jetzigen Mansarddaches wird wieder das ursprüngliche Walmdach treten. [L. Wilde] ZVLGA.D 1967.113
  2. „Der Eindruck der wunderbaren alten Stadt wurde mir dabei beinahe etwas verwirrt dadurch, daß wir im Hause des Holthusenschen Schwiegersohns, Dr. Linde, einen ganz ungewöhnlichen Schatz modernster Kunst bewunderten. Im Park stand Rodins Denker, in den Räumen des feinen alten Landhauses aber herrschte neben Manet und seinem Genossen Edvard Munch, dessen große, farbenreiche Portraits der ganzen, vielköpfigen Familie einen ovalen Saal zu einem unvergeßlichen Bild von frischer, sprühender Kraft machten. Niemand konnte gerade solche Kunsterlebnisse im alten träumenden Lübeck erwarten, und mit Recht, denn das Lindesche Haus war eine einsame, verwunschene Insel innerhalb der ganz andersartig verwunschene Ecken dieser Stadt«. Fritz Schumacher, Stufen des Lebens, Frankfurt/M, 1990, S. 290.” Geist, ABC 165
  3. Als große Villa im Jahre 1804 von Christian Lillie in einem ehemaligen ca. 33.000 m2 großen Park errichtet. Seit 1898 gehörte sie dem Augenarzt und Kunstmäzen Max Linde, so dass hier auch Künstler wie Edvard Munch viel Zeit verbrachten. Seit der Sanierung 1968 als Standesamt genutzt. Tag off. Denkmals 2009

Mai 158, 158-159

Bülow 48-49

ZVLGA.D 45/1965.102

Graßmann 525/ Hübler 99

Bülow 49, 49-50 51

König 54

Hübler Taf. 62

Hübler Taf. 62

HB 52 BF

Augsten, St. Jürgen 15

Augsten, St. Jürgen 15

Munch 30, 61

Munch 84

Munch 88

Munch 72

Hübler 99

Kunst Top 160

Munch 69

Munch 71

Bülow 53 Bf

Hübler 98 Gr

Munch 34 Gr

Bülow 50-51

ZVLGA.D 49/1969. 134,

Taf. IV

ZVLGA.D 48/1968.108

Neuschäffer 17

ZVLGA.D 48/1968.133, 133

LBll 1970.4

ZVLGA.D 48/1968.107/

ZVLGA.D 49/1969.133, 133

St. Jürgen 11/

Heimatbl. 1925.34

König 55

Neuschäffer 17

Kohlmorgen 2.33

Bülow 52 Bf



## Ratzeburger Allee 16a St. Jürgen

- Hausgarten Alfred Wessel, Kaufmann. Gartenplanung um 1920 durch H. Maasz Maasz 106

## Ratzeburger Allee 19 St. Jürgen

- Sommersitz, 18. Jh. Beschreibung  
- nach † 1942

Wilde 131  
Wilde 130

## Ratzeburger Allee 21-23 (D) → :C.11: Jürgen, St. Kapelle

## Ratzeburger Allee 23 St. Jürgen

- Initiative: St.-Jürgen-Frauenverein. 5. Kleinkinderschule.  
Eröffnung 2.4.1891  
- ehem. St. Jürgenschule, 1834

Zander 226

A f D Architektenkartei

## Ratzeburger Allee 29 St. Jürgen

- Name:

1813: Taterkrug, Blauer Engel . Eigentümer: Andreas Friedrich Paulsen, Kaufmann. Kruggerechtigkeit:  
1815-1827. (siehe auch Nr. 34): [Meike Kruse] ZVLGA 84.2004.204  
1890: Taterkrug, Weißer Engel Landeskunde 1890.234

## Ratzeburger Allee 34 St. Jürgen

mit einem [\*] gekennzeichnete Stichwort, Autorin; Meike Kruse. Mit zwei [\*\*] gekennzeichnete Stichworte:  
Margrit Christensen

Eigentümer

1651: Jochim Borchers erbt vom verstorbenen Hinrich Meins ein Haus in der Mühlenstr. und ‚dessen hoff vorm Mühltor belegen und die Hölzerne Klinck geheißē gerbt hat. Verkauf des Hofes an Matthieß Krusen.[\*] ZVLGA 84/2004.200

1659: Wilhelm Daniel Hartwig Luer, unentgeltliche Nutzungsrechte: ZVLGA 84/2004.205  
bis 1841: Timme (Thim) Hasse, Gärtner [\*]

1746: Andreas Friedrich Paulsen, Kaufmann († 23.6.1830) .[\*] ZVLGA 84/2004.205

1768: Hermann Friedrich Steinfeld, Kaufmann an der Trave .[\*] ZVLGA 84/2004.203-204

1847: Johann Christian Kothe, Landmann [\*] ZVLGA 84/2004.207

1864: Johann Friedrich Carl Kiencke und  
ebenso Detlev Paul Moritz Stein .[\*] ZVLGA 84/2004.207

1867: Joachim Hinrich Meno Grohs, Kaufmann († 19.3.1895). [\*] ZVLGA 84/2004.208  
dessen Witwe zuletzt 1919 als Eigentümerin genannt.

1922-2001 Rolf Joachim Wiswe, danach: Gertrud und Rudolf ZVLGA 84/2004.199  
Wiswe Stiftung: Gemeinnützige [\*]

+

- Abmessungen 1889 [\*\*] ZVLGA 84/2004.212
- Aufmaßpläne, 2003 [\*\*] ZVLGA 84/2004.214 P
- Aufrisse [\*\*] ZVLGA 84/2004.216 P
- Bauanalyse [\*\*] ZVLGA 84/2004.214-223 B
- Dach [\*\*] ZVLGA 84/2004.220, 220
- Deckenausstattung 18. Jh., bemalt [\*\*] ZVLGA 84/2004.221, 221
- Durchbau durch Architekt Ernst Scharnweber, 1919 [\*\*] ZVLGA 84/2004.212
- Innen komplett verändert, noch erhalten [\*\*] ZVLGA 84/2004.213-214
- Eingang [\*\*] ZVLGA 84/2004.215, 215
- Fassade, F. Januar 2004 [\*\*] ZVLGA 84/2004.199
- Beschreibung [\*\*] ZVLGA 84/2004.214-215 B
- Rückfassade, Januar 2004 \*\* ZVLGA 84/2004.212
- Garten, Beschreibung 1831 [\*] ZVLGA 84/2004.205
- Geschichte [Margrit Christensen] LBII 2005.47
- Grundriss
- Erdgeschoss [\*\*] ZVLGA 84/2004.216 Gr

- Keller mit Siel, 1919 [\*\*] ZVLGA 84/2004.213 Gr
- Obergeschoss [\*\*] ZVLGA 84/2004.218 Gr
- Grundstück: Parzellierung 1865 in: Ratzeburger Allee 34, 36 und Petersstr. 1 auf letzterem befand sich ‚ein Haus mit vier Buden‘[\*] ZVLGA 84/2004.208
- Haustür, Oberlicht mit 2 Störchen [\*\*] ZVLGA 84/2004.212, 211  
LBll 2005.43 Bf
- Innen, Beschreibung [\*\*]
- Diele, Blicke auf Treppe (Januar 2004) [\*\*] ZVLGA 84/2004.217
- Garderobe 20er Jahre [\*\*] ZVLGA 84/2004.217
- Herrenzimmer, Blicke in... [\*\*] ZVLGA 84/2004.218, 218
- Obergeschoss, Beschreibung [\*\*] ZVLGA 84/2004.218, 218
- Inschrift ‚1794‘[\*\*] ZVLGA 84/2004.214
- Lageplan 1733, 1757, 1852, 1872, 1893 [\*] ZVLGA 84/2004.201,  
K: 198, 202, 203, 206,  
207, 208, 209
- Luftbild [\*\*] ZVLGA 84/2004.211
- Name
- erste schriftliche Erwähnung 1651 [\*] ZVLGA 84/2004.200
- im 17. Jh. als Hof, seit der zweiten Hälfte des 18. Jh. als Garten bezeichnete Liegenschaft mit dem Namen ‚die hölzerne Klinker‘. Teil davon bis spätestens 1770 ein Krug, spätestens seit 1831 ein ‚massives Wohnhaus‘, seit 1865 (Parzellierung) das heutige Grundstück. [\*] ZVLGA 84/2004.200, 201,209
- wurde ‚früher‘ ‚Hölzerne Kirche‘ genannt Landeskunde 1890.234
- Zum Storchennest [\*\*] ZVLGA 84/2004.211
- Sanierung [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 85/2005.391
- Sielanlage, Skizze 1889 [\*\*] ZVLGA 84/2004.211, 212 P
- Treppengeländer, Rokoko [\*\*] ZVLGA 84/2004.220

### Ratzeburger Allee 36 St. Jürgen

- Eigentümer
- 1867: Joachim Hinrich Meno Grohs, Kaufmann [M. Kruse] († 19.3.1895) ZVLGA 84/2004.208
- +
- Grundstück: 1865 von Nr. 34 abgetrennt [Meike Kurse] ZVLGA 84/2004.208
- 1869 und 1872 hat G. von Ratzeburger Allee 36 zunächst ein 30 2/10 Quadratruten großes Grundstück  
‚worauf vier Buden‘ standen (Petersstr. 3 und anschließend Ratzeburger Allee 36 an Hans An-  
dreas Joachim Timm verkauft [Meike Kruse] ZVLGA 84/2004.209

### Ratzeburger Allee 73 St. Jürgen

- Nutzung: ‚früher Weinberg des Rates, jetzt Wirtshaus zum Weinberg Hoffmann, Straßen 277

### Ratzeburger Allee 74 St. Jürgen

- ‚... der früher dem St. Annenkloster gehörige Klosterhof, wo bis 1868 die Waisenkinder des Klosters ihr Jahresfest feierten, jetzt Gärtnerei“ Hoffmann, Straßen 277

### Ratzeburger Allee St. Jürgen

- 140-142 (D)
- 144-160 (D)
- 148-150 (D)
- 152-154 (D)
- 156 (D)

### Ratzeburger Allee 158-160 St. Jürgen [Universität]

- (D) **Haus 1**: Verwaltungsgebäude Universität
- (D) **Haus 12 und 13**, der ehemalige Strecknitz-Komplex
- mit Turm Lü Travemünde 14
- Arzt-Wohnhaus Virck 51
- Arzthaus Neubau um 1930: Vorder- und Rückfassade VBll 1912.152
- VBll 1930.110, 111

- Baubeschreibung, kurz
- Beschreibung der Anlage
  
- Gartenplanung: Erwin Barth- Irrenanstalt Strecknitz
  
- Gebäude
- Gelände, Beschreibung
- Geländeplan [Baudirektor Piper]
- Gesellschaftshaus, Wasserturm\*, Männerpavillons
- Glockenturm 1912
- Hamburger Häuser, 1929/ 30
  - Architekt: Eugen Göbel
  - Fassade Hauptgebäude
  - Fassade
    - Detail: Fensterflucht
    - Liegebalkon
    - Männerhaus
    - Rückfassade
  - Frauenhaus
    - Eingang mit Plastik von Knöhl
      - [Meinardus Strätling u. Peter Schmuckel]
    - Grundriss
    - Keller
    - Vorhalle
  - Pflegerinnen-Räume
  - Schlafräum
  - Technik-Räume
- Haupthaus als Wohngebäude, Fassade, 1970 (?) [K.- H. Regen]
- Heilanstalt Strecknitz, 1900
  - Anlage, ganze, 1912 (Vogelperspektive) [Meinardus Strätling u. Peter Schmuckel]
  - Auflösung/Umwandlung in Krankenhaus Ost
  - Bauplan 1912 [Carsten Groth]
  - Haus, Vorder- und Rückfassade, Entwurf J. F. Soherr, 1786 [Karl-Heinz Regen]
  - Entwurf Fassade /Grundriss: J. T. Berndt, 1786 [K.- H. Regen]
  - Idiotenanstalt: Erweiterungsbau
    - Lageplan
  - Irrenanstalt, 1782-1912
    - Komplex, Grundriss, 1854 [Karl-Heinz Regen]
    - Lage: 500 Meter südlich des Mühlentores [Karl-Heinz Regen]
      - 1912 ( Skizze)
  - Pfleger- u. Pförtnerhäuser
  - Verwaltungsgebäude, Fassade o. D.
    - o. D. [Carsten Vogt]
    - Wohnhaus des Anstaltsarztes o. D. [Carsten Vogt]
- technische Gebäude
- Uhrturm \*, Mühlenpfordt
  - o. D. [Carsten Groth]
  - o. D. „heute“ [Meinardus Strätling u. Peter Schmuckel]
  - Sanierung EG [Irmgard Hunecke]
- Wasserturm\*, 1912.
  - F: 2005
  - Schnitt
  - Technische Angaben

Architektur SH 98  
 VBll 1912. 145, 146, 146,  
 151-152 B  
 Land 1.180-181/  
 Land-Wenzel 151, 151  
 Neuschäffer 307  
 Dehio 593  
 VBll 1930.103-112 u. B  
 VBll 1912.146 b  
 König 85  
 Dehio 593/ VBll 1929.6, 6  
 St. Jürgen 62  
 Architektur SH 98  
 König 82  
 Architektur SH 98  
 VBll 1930.104  
 VBll 1930.104  
 VBll 1930.104, 105  
 VBll 1930.106, 107  
  
 VBll 1930.105/  
 Wagen 2006.243  
 VBll 1930.105 Gr  
 VBll 1930.103  
 VBll 1930.110  
 VBll 1930.112  
 VBll 1930.111  
 VBll 1930.106, 109  
 ZVLGA 74/1994.197  
 Heimatheft 3.25/  
 St. Jürgen 56, 56/ König 84  
 Wagen 2006.242 Bf  
 St. Jürgen 64  
 Wagen 2008.113  
 ZVLGA 74/1994.193  
  
 ZVLGA 74/1994.194  
 VBll 1907.138, Gr  
 Architektur S 98 /  
 VBll 1912.151  
 König 82  
 ZVLGA 74/1994.196 P  
 ZVLGA 74/1994.192  
 König 84  
 VBll 1912.145  
 VBll 1912.146/  
 Wagen 2008.115  
 Wagen 2008.115  
 VBll 1912.151  
 Augsten, St. Jürgen 108/  
 Wagen 2008.114  
 Wagen 2006.252 Bf  
 ZVLGA.D 88/2008.333  
 Schmidt, J. U.: 16-17, B  
 Schmidt, J. U.: 18  
 Schmidt, J. U.: 17  
 Schmidt, J. U.:236

- Wirtschaftsgebäude Heilanstalt Augsten, St. Jürgen 109
- Zentralklinikum: Tönies + Schroter + Jansen, Architekten, Lübeck. Baumeister 5 /1995
- 1977 (Wettbewerb) bis 1991.

\* verschiedene Bezeichnungen in der Literatur für den Turm

## Ratzeburger Landstr. 2 St. Jürgen

- sog. Grönauer Baum, „einst Haus des Bäumers, der hier den Schlagbaum am Übergang der Landstr. über die durch den Landgraben geschützten Grenze im Süden des Lübecker Stadtgebietes zu bewachen hatte.“ Spätes 18. Jh. [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1985.302
- Sanierungs-Vorbericht [Lutz Wilde] ZVLGA.D 1987.299

## Reecke St. Jürgen

Hartwig 48

- allgemeine Angaben, z.B.: Lage, Bewohner 1815, 1885. Zahl der Wohngebäude, Haushalte u. Bewohner, Berufe, Areal nach Nutzungsarten, Landwirtschaft, Wohnplätze, Ziegelei Landeskunde 1890.307-308
- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- + Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens
- Analyse plant u. baut 84.14 K
  - Störungen, Mängel, Probleme plant u. baut 84.15
- Bebauung, historische, noch vorhanden plant u. baut 84 9 K
- Bestand: landschaftliche, städtebauliche, bauliche plant u. baut 84.10 K, 11
- Dorf
  - allgem. Angaben z.B.: Erbpächter, Gebäude, Schule, Ziegelei... Schröder-Biernatzki 1856. II, 328
- Entwicklung: Potenziale, Trends, Ziele, Konzepte, Maßnahmen plant u. baut 84. 17, 16 K
- Gebäude: historische und ortstypische plant u. baut 84. 12, 13
- Geschichte Heimatheft 7.42/  
plant u. baut 84.7  
plant u. baut 84. 9 K
- Grundkarte, 1990
- Gut zum Fideicommißgut Weißenrode/ Niendorf gehörig
  - allgemeine Angaben z.B.: Ortsteile, Erbpachtstellen... Schröder-Biernatzki 1856. II, 328
- Lage plant u. baut 84. 6 K
- Landgut
  - Gut Reecke [Carl Wehrmann] ZVLGA 7/1898.194-211
  - lübeckisch: 1806 [Peter Guttkuhn] LBll 2006.169
- Luftbild plant u. baut 84.4
- Namen
  - 1. 1265: *regke*, 1375: *reke* Landeskunde 1890.307
  - 2. 1625: *super tribus Moscelinge, Regke, Niendorpe*, 1265: *Reke*, 1375: *in den dorpen Moyslinge, to dem Nyendorpe vnde to dem Reeke*, 1377: *der dorpe Nyendorpe vunde den Reke*, 1829: *Reeck, früher Regke, Rekenow*, 1856: *Reeke (vorm. Rekenow, Regke)* Schmitz 261
- Ortskennzeichen plant u. baut 84. 7
- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig] ZVLGA 9/1908.274-277
- steinzeitliche Funde Heimatbl. 1935.495 u. K
- topografische Karte plant u. baut 84. 6 K
- Umgebung Heimatheft 7.24 K
- Urkataster, 1877 plant u. baut 84. 6 K, 7 K

## Reecker Heide (heute: Straße in Moorgarten) St. Jürgen

„Einzelne Häuser, 1,1 km südlich vom Dorfe Reecke am Wege nach Nienhüsen belegen. Entfernung von Lübeck: Luftlinie 8,83 km, auf dem Landwege 10,60 km, über Eisenbahnhaltestelle Niendorf 12,08 km (hiervon Landweg 4,48 km). 7 Wohngebäude, 10 Haushaltungen, 42 Einwohner.“

Landeskunde 1890.308

- Name Schmitz 360
- Ortsteil des ehemaligen Dorfes Reecke Schröder-Biernatzki 1856. II,

**Reecker Heide 61 (K)** (heute: Straße in Moorgarten) St. Jürgen**Reetweg 5/7** St. Jürgen

- Schule Grönauer Baum, erbaut 1958

A f D Architektenkartei

**Region**- Erhaltung von Kulturlandschaft als identitätsstiftender und wirtschaftlicher Standortfaktor  
Euroregion**Reiherstieg 1 (D), 2 a (D), 3 (D), 4 (D), 5 (D), 6 (D), 7 (D), 8 (D), 9 (D) 10 (D)** St. Jürgen

- Erbaut: 1927 / 28 oder 1924-1927

- Fassaden [Lutz Wilde]

Becker-Mehl 170  
ZVLGA.D 78/1998.477  
Augsten, St. Jürgen 121, 121/  
Lü Travemünde 34  
Augsten, St. Jürgen 121  
Augsten, St. Jürgen 121  
Becker-Mehl 170

- Fenster mit Sprossen

**1-9:** Architekten: Schweinfurth + Siebert**2a:** (D)**3-10:** (D)**32-46** Architekt Carl von Ladiges, 1925

Brandenburg 87

**Reiferstr.** St. Lorenz- Nord

- Entwicklung: Häuser, Straße bis 1885 und ab 1905: Beschreibung

Heimatheft 16.6/  
Landeskunde 1890.241**Rennsahl** (heute: Straße in Reecke) St. Jürgen

- Ortsteil des ehemaligen Dorfes Reecke

Schröder-Biernatzki 1856. II, 328

- „Einzelnes Haus, 0,9 km östlich vom Dorfe am Wege nach Niendorf belegen. Entfernung von Lübeck: Luftlinie 7,45 km, auf dem Landwege 12,01 km, über Eisenbahnhaltestelle Niendorf 13,49 km (hiervon Landweg 5,89 km). 1 Wohnhaus, 1 Haushaltung, 3 Einwohner.“

Landeskunde 1890.308

**Reußkamp** Niendorf/Moisling- Siedlungshäuser (ohne Hausnummer): Bauherr, Planung, Bauzeit  
- Grundriss eines DoppelhausesBecker-Mehl 169  
Heimatbl. 1932.396**Richard-Wagner-Str.** Friedrich von Bodelschwing-Kirche. St. Lorenz Nord → :C.10: Bodelschwing-Kirche**Ringstedtenhof** St. Jürgen- allgemeine Angaben z.B.: Bewohner, Eigentümer, Gebäude, Größe... Schröder-Biernatzki 1856. II, 355  
- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigenthum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens

- Name, Geschichte, Lage, Flurnamen

Heimatheft 4.31, 24-25: K/  
Schmitz 361- „Ein an der Cronsforder Chaussee 3,93 km (Luftlinie 3,63 km) von der Stadt entfernt liegendes Gehöft. Privateigentum. Um 1440 heisst der Hof nach dem damaligen Besitzer Ringhof, bald darauf findet sich jedoch bereits der Name Rinckstedenhof.<sup>1)</sup> Grösse: 47 ha 32 ar. 1 Wohnhaus, 3 Haushaltungen, 13 Einwohner.“

Landeskunde 1890.235

<sup>1)</sup> Lüb. Urk.-Buch VIII, S. 321

## Ringstedtenweg 1-23, 2-20 St. Jürgen

- Bauherr, Architekten, Bauzeit

Becker-Mehl 169

## Ritterstr. St. Lorenz Nord

- Fachwerkhaus, Hausnummer?, 18. Jh.

Klöcking 44

- Häuser 1885: 7, Bewohner: 57

Brehmer 4.8

## Ritterstr. 1c (D) St. Lorenz Nord (früher: Bangsweg)

- Dachgeschoss: Saal, schlichte Stuckdecke, bemalte Flügeltür  
[Björn R. Kommer]

Dehio 598/ Wagen 1980.125

- Diele mit Treppenanlage, die Brüstung: Rocailenmalerei

Kunst Top 163

- Errichtet vom Kunstgärtner Daniel Bang (1767-1835)

Dehio 597/ Brandenburg 45

- Gärtnerhaus, um 1760

- Haustür: Klassizistisch mit Oberlicht

- Name seit 1871, Hinter dem Bahnhof benannt nach der Gärtnerei,  
Bangshof

Hoffmann, Straßen 225

- Veränderung, jetzige Form, Anfang 19. Jh. [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 58/1978.110

## Ritterstr. 22-26 St. Lorenz Nord

- Bauherr Gewerkschaftshaus GmbH., Lübeck

Becker-Mehl 168

## Robert-Koch-Str. 1-5, 2- 6 St. Jürgen

- Architekten u. a.: Architekturbüro Hansa Berg & Paasche,  
J. Schöb & A. Redelstorff

Becker-Mehl 142

- Bauherr: Bauverein Selbsthilfe + Gemeinnützige Wohnungsbau  
Lübeck GmbH

Becker-Mehl 142

- Bauzeit 1925/1934

- Fassaden

Becker-Mehl 142-144 u. B

- Lageplan

Becker-Mehl 142 P

## Roddenkoppel St. Lorenz Nord

- Aufschüttung

plant + baut 58.68

- Entwicklung, historische

ArchitekturForum 2.12

- 1847, um 1871, um 1886, nach 1921/22

ArchitekturForum 2.14 K

- zukünftige, Konzept

plant u. baut 102/2009.109, K

- Kaianlage, 1919

Kastorff 26, 26, 27

- Luftbild

ArchitekturForum 2.19

- Plauderei um Kapitän Jakob Steffen, der dort gewohnt hat (?)

Lütgendorff II. 65-66

- Rodde, Familie: 3 Generationen Eigentümer

Heimatheft 16.3

- Topografie 1998

ArchitekturForum 2.17 K

- verkehrliche Situation

ArchitekturForum 2.17

- Viehhofkai, Verlängerung des Kais Roggenkoppel, 1919

Kastorff 26

- workshop 1998

ArchitekturForum 2.19

- Aufgabenstellung

- Nutzungsvorschläge

- archäologischer Garten: Hafen- und Industrieanlagen

ArchitekturForum 2.30-31 + B

- Freiräume sichern für noch nicht absehbare Nutzungen

ArchitekturForum 2.34-35 + B

- Freizeitpark: Freizeitweg bis zur Ostsee

ArchitekturForum 2.54-55 + B

- Freizeit, Wohnen

ArchitekturForum 2.56-57 + B

- Gebäudestruktur erhalten, Wohnen, Grünraum

ArchitekturForum 2.46-47 + B

- Grünräume, Wohnen, offene Nutzung

ArchitekturForum 2.42-43 + B

- Grünstrukturen

ArchitekturForum 2.36-37 + B

- Hochschulstadtteil

ArchitekturForum 2.22-23 + B

- Kultur, Botanischer Garten

ArchitekturForum 2.44-45 + B

- Landschafts- und Themenpark

ArchitekturForum 2.50-51 + B

- LMG hallen vitalisieren: Marina, Yachtzentrum Werft usw.

ArchitekturForum 2.28-29 + B

- Lübecker Grünräume vernetzen: Struckbachtal renaturalisieren ArchitekturForum 2.32-33 + B
- Messe im Park, Wohnen, Grüngürtel ArchitekturForum 2.24-25 + B
- Messe, Grün ArchitekturForum 2.26-27 + B
- Spuren, Plätze ArchitekturForum 2.40-41 + B
- Ruinenpark ArchitekturForum 2.38-39 + B
- Wohnen, Botanischer Garten ArchitekturForum 2.52-53 + B
  - Wohnen, Industrie erhalten, Technologiepark ArchitekturForum 2.48-49
- Zustandsbeschreibung 1998 ArchitekturForum 2.18

### Roeckstr. St. Gertrud

- Allee nach 1759 angepflanzt Müller, Uwe 2.29
  - durch Franzosen abgeholzt 1813 Müller, Uwe 2.32
  - nach 1894 St. Gertrud 14
  - Mai 1945 [Wilhelm Stier] Wagen 1963.69
- Bebauung: Noch zu Anfang des 19. Jahrhunderts gab es entlang der Straße fast keine Bebauung, und in Höhe des Stadtparks querte der Weg »auf einem Steindamm die Galgenbrookwiese« (Eschenburg 1905). Eine Freiweide zog sich am Weg entlang, die Wakenitz trat auf dem ersten Teil sehr viel weiter an die spätere Roeckstraße heran. Zimmermann 48
- Blick Richtung Burgfeld, 2 Postkarte um 1910 Zimmermann 63
- Erhaltungssatzung: 1985 Müller, Uwe 2.94
- Geschichte [Bernhard Eschenburg] MVLGA 12.36/  
Heimatheft 1-2.58  
Avé-Lallemant 51-52  
St. Gertrud 20
- Name: 1869 nach Bürgermeister Roeck benannt
- Wegekrenz (D) vor Nr. 42 → :B.04: Wegekrenz

### Roeckstr. 1a (D) St. Gertrud

#### Roeckstr. 1b St. Gertrud

- Eigentümer / Bewohner Zimmermann 54
  - nach 1886: Familie Marty
- + Zimmermann 54
- Innen: Raum (mit Oberlicht ?) o. D.

#### Roeckstr. 2 (D) (Täuferstr. 2) St. Gertrud

- Eigentümer Zimmermann 48
  - seit 1837: Johann Friedrich Krüger, Senator
- + Zimmermann 48
- Entwicklung [Bernhard Eschenburg] MVLGA 1905/ 12. Heft S.36
- Fassade, ursprünglicher Zustand, Beschreibung [Lutz Wilde] ZVLGA.D 62/1982.275, 275
- Grußkühle: Aufschüttung der Wakenitz im Bereich von Nr. 2 MVLGA 1905/ 12. Heft S. 36
  - [Bernhard Eschenburg]
- Haustür, Oberlicht nachgebaut [Lutz Wilde] ZVLGA.D 62/1982.275
- Rückfassade verändert [Lutz Wilde] ZVLGA.D 62/1982.275
- Sommerhaus, ehemaliges, aus der Zeit um 1820/1830 [L. Wilde] ZVLGA.D 50/1970.131/  
Dehio 591/ Kunst Top 157, 157  
Zimmermann 48
- Gitterzaun

### Roeckstr. 2 Friedenskirche, St. Gertrud → :C.10: Friedenskirche

#### Roeckstr. 2-6 St. Gertrud

- Eigentümer, Grundstücksverhältnisse [Bernhard Eschenburg] MVLGA 1905/ 12. Heft  
S. 36-37

#### Roeckstr. 4 (D) St. Gertrud

- Eigentümer

- Mitte 1840er Jahre: Familie Tesdorpf Zimmermann 48
- +
  - Fassade, Zeichnung um 1840 Hübler 92/ Kunst Top 158
  - vor 1939 St. Gertrud 55
  - vor 1968 Hübler *Taf* 60
  - Fassade (wohl Gartenseite) Zimmermann 48
  - Gartenplanung 1917: H. Maasz Maasz 107
  - Grundriss EG Hübler 92 Gr

### Roeckstr. 4a (D, Gartenhaus) St. Gertrud

- Eigentümer
- 1908: Bernhard Eschenburg, Dr. Amtsgerichtsrat (1876-1968) Zimmermann 49
- - Fassaden, erbaut 1908, Bauherr B. Eschenburg Zimmermann 49
  - Gartenhaus um 1800 [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 78/1998.476
  - Grundstück: abgetrennt von Nr. 6 Zimmermann 49

### Roeckstr. 6 St. Gertrud

- Eigentümer /Bewohner
- 1832: Vorübergehend hielt sich zur Cholerazeit (1832) eine Familie in demselben auf, dann aber blieb es wieder für lange Zeit verschlossen, bis wir später den damaligen Direktor de Katharineums, Jacob, als seinen Bewohner finden... [Jakobine Kunhardt] Zimmermann 51
- ? ... ging das Rosenbergsche Gartenhaus in die Hände des Herrn Senator Georg Christian Tegtmeyer über [Jakobine Kunhardt] Zimmermann 51
- ? Jetzt ist es in den Händen des Herrn Dr. A. Brehmer [Jakobine Kunhardt] Zimmermann 51
- +
  - erbaut 1827 nach Bernard Eschenburg. Maurermeister Joh. Christian Rosenberg (?) Zimmermann 50
  - Haus mit Erweiterungsbau, dieser in der Zeit Brehmers entstanden Zimmermann 51
  - Garten-Fassade, F.
    - um 1843 mit Gewächshäusern. Zeichnung wohl Mitte 19. Jh. Zimmermann 50
    - um 1870/1880 Zimmermann 50
  - Sommerhaus, um 1840 Lindtke, Stadt 64

### Roeckstr. 6 a (D) St. Gertrud

- Fassade [Klaus Matthias] Wagen 1990.67, 68
- Garten Umplanung Archi. Harry Maasz, 1925, erhalten [I. Hunecke] ZVLGA.D 81/2001.303/  
Maasz 107, 107, 62 Bf, 63 Bf

### Roeckstr. 7 (D) St. Gertrud

- Bewohner [Karsten Blöcker] LBll 1993.145-150
- ? : Julia Mann, bis sie nach München zog Zimmermann 55
- Eigentümer
- 1864: Georg Hermann Chelius, Buchhalter, Mitinhaber von Keitel+ Schetelig [Karsten Blöcker] LBll 1993.147
- 1886: Geschwister Eschenburg (3.9.1886) und sel. Dr. jur. Ludwig Heinrich Theodor Staunau, Wwe Charlotte Maria , geb. Nölung († 13.5.1890) [Karsten Blöcker] LBll 1993.148
- 1892.28.6.: Thomas Johann Heinrich Mann, Senator. Verkauf 1893 LBll 1993.149
- +
  - Architekt Umbau 1884: Johann Christian Alexander Schoess [Karsten Blöcker] LBll 1993.147
  - Beschreibung des Umbaues [Karsten Blöcker] LBll 1993.147-149
  - Deckenstück [Karsten Blöcker] LBll 1993.145 Bf, 149 Bf
  - Fassade (Garten ?) LBll 1993.146/  
Wißkirchen 120/  
Zimmermann 55
  - Saaltür, dreiflügelig [Karsten Blöcker] LBll 1993.148
  - Salon, Blick vom S. auf Veranda LBll 1993.150



- Zitat: „Herr Kistenmaker besorgte auch den Ankauf des neuen Hauses, einer angenehmen kleinen Villa, die vielleicht ein wenig zu teuer erstanden wurde, die aber, vorm Burgtore an einer alten Kastanienallee gelegen und von einem hübschen Zier- und Nutzgarten umgeben, den Wünschen Gerda Buddenbrooks entsprach.“ Thomas Mann, Buddenbrooks Wißkirchen 119

### Roeckstr. 8 (D)

- Eigentümer  
seit 1911: Familie Lüders (Lüders & Stange) Zimmermann 53
- +
- erbaut wohl 1870er Jahre Zimmermann 53
- Fassade F. o. D. (mit 2 Fahnen auf dem Dach) Zimmermann 53

### Roeckstr. 8 (D) bis 20a St. Gertrud, s. a. → :B.03: Roeckstr. 18

- Grundstück des „Zapfenkruges“ im Besitz des Heiligen-Geist-Hospitals. Vermutlich im 16. Jh. in zwei ungefähr gleich große Grundstücke „zerlegt“. Nr. 8-14a danach im Besitz der Stadt. Eigentümer ab 1611. Teilung in vier Grundstücke in den 60er bis 80er Jahren 19. Jh., Pachtpreise, Gastwirtschaft, Weideland. Pächter ( ? ) Christian Meyer, 1790 [Bernhard Eschenburg]MVLGA 12.10 / Eschenburg 10/  
Müller, Uwe 2.22/ Trinken 81/  
Avé-Lallemant 52

### Roeckstr. 10 (D) St. Gertrud

- Bauherr: Carl Behn 1897 Zimmermann 66
- erbaut wohl 1897 [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 87/2007. 321
- Fenster 1950er Jahre ersetzt durch Neubauten im Stil der Erbauungszeit [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 87/2007. 321

### Roeckstr. 11 (D) St. Gertrud

- Fassade, ursprünglich ein Gartenhaus, heute verklindert. F: o. D. Zimmermann 54

### Roeckstr. 12 (D) St. Gertrud

- Eigentümer  
bis 1879: August Ferdinand Siemßen († 1879),Ratsmitglied Fehling 2.37
- Architekten: Schöss & Redelsdorff, 1908
- Fassade, barocke Putzfassade [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 78/1998.476
- Innen: nahezu unverändert erhalten [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 78/1998.476

### Roeckstr. 16b (K), 17 (K) St. Gertrud

### Roeckstr. 18 St. Gertrud „Zapfenkrug“, s. a. → :B.03: Roeckstr. 8-20a

- „Das später allerdings ausgebaute alte Krughaus ist das Haus MVLGA 12.16  
Roeckstr. 18 (jetzt John).“ [Bernhard Eschenburg]
- Architekt: Ernst Carl Conrad Heidenreich Bauverein 33
- Inschrift am Giebel. „Buht hew ick, as de Sinn mi steiht/  
Wem'd nich geföllt, den dat nix angeiht!“ VBII 1929.96
- Zitat

1. Vermutlich das am frühesten bebaute Grundstück entlang der Roeckstraße war der Zapfenkrug (Nr. 18/20), zu dessen Seiten sich Gärten und seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts ein Gehöft (Nr. 22 bis 44) erstreckten. Der Zapfenkrug wurde bereits 1522 als Krug erwähnt, bei der Verurteilung eines Diebes, der hier einer Frau 14 Schilling gestohlen hatte. Der Krug bestand bis 1787. Danach diente das Grundstück als Gärtnerei, 1874 wurde das Gelände mit seinem großen Garten parzelliert (zum Zustand vorher siehe die Karte ganz vorn im Buch). Johann Friedrich Prahls, letzter Besitzer der Gärtnerei, richtete sich in der Nr. 18, auf dem F: das Haus im Vordergrund, das »Gasthaus zum Zapfen« ein; das F: stammt aus der Frühzeit des Gasthauses. Bei starker Vergrößerung erkennt man den Namen Prahls auf dem Schild am Dach der Veranda. Das Haus links, die Nr. 20, steht noch heute, mit einer Ende des 19. Jahrhunderts vorgeblendeten Fassade. Das untere F: zeigt das dicht bewachsene Gartengelände des Zapfenkruges, das erst kurz nach 1900 den Grundstücken 20 bis 28 zugelegt wurde...  
Zimmermann 54

2. Unterhalb des Zapfenkruges lag bis 1904 eine Badeanstalt, deren Bau auf einen Antrag des Knochenhauerältesten Jacob Kross von 1838 an das Finanzdepartement genehmigt wurde. Die Einrichtung dieser Badeanstalt – nach ihren späteren Besitzern die Schrödersche und Prahlsche genannt – sei ein »wahrhaft gemeinnützig[s] Unternehmen«, das von zahlreichen Gartenbewohnern der Burgtorgegend gewünscht werde. Die Behörden kamen dem Wunsch entgegen. Seit 1841 gehörte die Bade- und Schwimmanstalt Johann Heinrich Friedrich Schröder. Sie ist auch auf dem F: auf der gegenüberliegenden Seite unterhalb der Gärten zu erkennen. Vielfältige Badekuren bot Schröder übrigens auch in seinem Haus in der Wahnstraße an: »Russische Dampf-, Regen-, Sturz- und Wannenbäder«. 1904/05 wurde die Badeanstalt geschlossen; einer der letzten Gäste war der Lübecker Eismeer Schwimmer August Vietig, der im Januar 1905 bei 0° Grad Wassertemperatur und -9° Grad Lufttemperatur ins Eisloch stieg. Ersatz für die Prahlsche Badeanstalt boten die neuen, größeren Anstalten im Krähenteich, an der Falkenwiese und am Falkendamm am Ende der Wakenitz. Letztere, 1906 eröffnet, ist auf dem Bild links unten zu sehen. Zimmermann 57. 57

## Roeckstr. 20 (K) St. Gertrud

### Roeckstr. 22-44 St. Gertrud

- Seit Anfang 17. Jh. ein Gehöft. Beschreibung des Geländes, MVLGA 1905/ 12. Heft S. 37-38  
Besitzverhältnisse [Bernhard Eschenburg]
- Amidam-Fabrik 1730-1781 Müller, Uwe 2.24
- Parzellierung nach 1868 Müller, Uwe 2.24

### Roeckstr. 26 St. Gertrud

- Atelier Alfred Mahlau 1933-1939 Zimmermann 60, 60
- Fassade F: 26.8.1879 Zimmermann 58
- Zitate Erinnerungen

1: Von den Grundstücken Nr. 22 bis 44 reichte seit Anfang des 17. Jahrhunderts ein Gehöft, das 1865 von den letzten Besitzern verkauft und anschließend parzelliert wurde. Die Aufhebung der Torsperre im Jahr zuvor machte das Gelände entlang der Wakenitz lukrativ. Aus dieser Zeit rühren die ältesten Häuser in diesem Abschnitt der Straße, die aber durch spätere Umbauten kaum noch Gartenhauscharakter haben, abgesehen von der Nr. 34. Auch schon städtischer wirkte das in die Höhe gerichtete Haus Nr. 26, in dem der schon mehrfach erwähnte Dr. jur. Bernhard Eschenburg aufwuchs. In seinen Erinnerungen berichtet er ausführlich über das Haus:

»Dies Haus vor dem Burgtor in der Roeckstraße No. 26 belegen, der Mutter meines späteren Schwagers [Cay Lienau], der Witwe Lienau gehörig, war im Sommer 1879 von Papa [dem Lehrer am Katharineum Bernhard Eschenburg] für M 27000 erworben und wurde von uns im Oktober 1879 bezogen. Es war ein gewissen Wagnis für meine Eltern, sich anzukaufen, wo doch die eigenen Mittel nur gerade hinreichten, die Familie zu ernähren. Ein jüngerer Oberlehrer, wie Papa es derzeit war, bezog nur ein bescheidenes Gehalt. Ohne Großvater Müllers Unterstützung der seiner Tochter und seinen Enkelkindern die Wohltat eines Aufenthaltes im Freien verschaffen wollte und zu dem Zweck das Grundstück in öffentlicher Versteigerung erworben hatte, würde Papa sich kaum entschlossen haben. Die ersten Monate waren ermutigend. Bald nach dem Umzug setzte ein außerordentlich strenger Winter ein, dem das als Sommerwohnung erbaute Haus kaum gewachsen war. Dazu kam, daß die Wasser- und Abortverhältnis noch bescheidener waren, in der damaligen doch gewiß bescheidenen Zeit erträglich erschien. Das Haus hatte z. B. statt Sielabfluss, nur sogenannte Sumpfkästen im Garten, deren Wasser durch hölzerne Rinnen nach der Wakenitz zu abgeleitet wurde. Entleerung dieser Kästen verursachte ständige Störungen. Die Küche hatte eine wunderschöne kupferne Pumpe aber das Wasser, das daraus gefördert wurde, war eisenhaltig, ungesund und höchstens zum Waschen brauchbar.«  
[Bernhard Eschenburg] Zimmermann 58

2. Es war ein langer, leicht abschüssiger Weg von der Burgtorbrücke in der hohen Lindenallee bis zur Roeckstraße 26, dessen Vorgarten mit gusseisernem Zaun von den SA-Eisensammlern offensichtlich geschont worden war. Vorbei an einer weit ausladenden Eibe ging man auf den kleinen seitlichen Anbau zu, den Vorraum mit stets gut geputztem Klingeltableau, unten Geist, oben Mahlau, später Lienau. Die Tür hatte gardinenverhängte Scheiben, so dass man in das Treppenhaus hineinsehen konnte und sah, ob jemand öffnen würde.  
Die Wohnung des freistehenden Hauses hatte drei etwa gleich große Räume, einen Eingangsflur, eine Küche und eine Veranda zur Straße, deren Tür aber geschlossen war, weil die Stufen durch das Moos

so glitschig waren, dass es lebensgefährlich war, obwohl es Situationen gab, in denen man die Wohnung doch durch den alten Vordereingang verlassen hat. – Zwei getrennte Eingänge sollte überhaupt jede Wohnung haben, es ist besser für alle Beteiligten. – Unter dem Haus lag der Garten mit bürgerlichen Rabatten und einer großen Wiese und Obstbäumen, die jährlich zu pflegen waren. An der Grundstücksgrenze stand eine Gartenbude, die einem Prospekt aus der Jahrhundertwende entstammen konnte.

Von da ging es in den Nachbargarten und damit in das parzellenübergreifende Spielparadies, das der Flüchtlingsbesetzung der Häuser zu verdanken ist, deren Kinder, zur Horde anwachsend, dies durchsetzten. Die tiefe Parzelle war in zwei Teile für oben und unten geteilt und natürlich unterschiedlich gepflegt, nonchalant der eine, pedantisch der andere, weil der Nutzgedanken den schädlichen verdrängt hatte. Dahinter kam der Schilfgürtel der Wakenitz mit Wasser, Booten, Anlegestellen, kurz die Natur, mit Baden und Angeln im Sommer und Schlittschuhlaufen im Winter, bei dem alle Schuhe verbraucht wurden, die Hacken hatten, an die man die Schlittschuhe anschrauben konnte. Die Stöcke zum Spielen gaben die großen Weiden her, die den alten Grundstücksrand markierten. Ein Paradies, wenn man noch die Bodenkammer hinzunahm mit den dort abgestellten Kisten und Kasten voller Spielzeug, Weihnachtssachen, Büchern usw., in der wir freien Auslauf und später sturmfreie Räume hatten, die ich nur jedem wünschen kann. Dort habe ich einundzwanzig Jahre verbracht und wie oft habe ich Diether nach Lesen, Feiern,

Diskutieren bis zu seiner Wohnung im Andreas Wilms Haus an der Hüxtertorbrücke zurück begleitet, wenn er dann nicht noch mal mich nach Hause brachte, ein Vorgang, der sich nochmals wiederholen konnte. Einkehren konnte man auf dem aufgeschütteten Damm zwischen Altstadt und Wakenitz nicht. Geist 49

### Roeckstr. 28 St. Gertrud

- Eigentümer / Bewohner Zimmermann 59  
bis 1953: Cay Diedrich Lienau
- +
- Fassade, 1878, Umbau: 1911 Bauherr: C. D. Lienau [Klaus Matthias] Wagen 1986.205, 206/  
Zimmermann 61, 61
- Garten Zimmermann 61
- Salon, F: um 1940 Zimmermann 62, 62
- Veranda, F: o. D. Zimmermann 62

### Roeckstr. 30 St. Gertrud

- Eigentümer Zimmermann 8  
1912: Charles Petit, Königlich Dänischer Generalkonsul. Teilhaber  
von Charles Petit & Co

### Roeckstr. 32 (D) St. Gertrud

### Roeckstr. 34 (D) St. Gertrud

- Eigentümer Zimmermann 64  
1911: John Rehder, Vorstand Lübecker Niederlassung Dresdener Bank, erwirbt das Haus
- +
- Fassade LBII 2002.128/  
Zimmermann 64
- [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 81/2001.304

### Roeckstr. 36 (K) St. Gertrud

- erbaut 1870 oder 1860 [Lutz Wilde] ZVLGA.D 67/1987.299
- Abbruch abgelehnt, Innen alles neu

### Roeckstr. 38 St. Gertrud

- Eigentümer Zimmermann 66  
?: Carl Johannes Behn, kauft das Haus nach seiner Rückkehr aus Mexiko
- ?: Eugen Duderstadt, Rentier Zimmermann 67

- 1917: Paul Ihde, Generaldirektor der Firma Possehl  
+  
- Fassade nach Umbau 1910. Bauherr „Rentier“ Eugen Duderstadt  
- Gartenseite F: 1896.  
- Gartenhaus, ehem. von 1865, Fassade noch erkennbar, F: o. D.  
- Erweiterung, Fassade nach 1900
- Zimmermann 67  
Zimmermann 67, 67  
Zimmermann 66  
Zimmermann 67  
Zimmermann 66
- Roeckstr. 40** St. Gertrud  
- Fassade, 1911 [Klaus Matthias]  
- Garten Dr. Max Schröder: Umplanung 1914 H. Maasz
- Wagen 1986.205, 206  
Maasz 108
- Roeckstr. 42** (D) Wegekreuz vor dem Haus → :B.04: Wegekreuz
- Roeckstr. 42-44** St. Gertrud  
A  
- Lage, 2 Gehöfte, Freiweide wurde ab den sechziger Jahre  
19. Jh. parzelliert. Eigentümer [Bernhard Eschenburg]  
B  
- Garten: Planung u. Ausführung H. Maasz  
Wohnhaus: Umbau 1932/33 Architekt Willy Bräck
- MVLGA 12/1905 = 1904.39  
Maasz 108, 108 Gr  
Maasz 108
- Roeckstr. 44** St. Gertrud. Ehem. Kutscherhaus der Pferdebahn  
- Bewohner  
ab 1935: Hermann Meyer-Burgdorff, Prof. Dr. Chefarzt Krankenhaus Süd. Zimmermann 68  
+  
- erbaut um 1910  
- Fassade F: o. D.  
- Wegekreuz, Standort ursprünglich wo sich Marli- und Arnimstr. teilen, seit 1966 vor Roeckstr. 44
- Zimmermann 68  
Zimmermann 68  
Zimmermann 68
- Roeckstr. 46** (D) St. Gertrud  
- ehem. Kienräucherhof, Lage [Bernhard Eschenburg]  
- 1706 Oberstadtbuch, Eigentümer  
- 1799 Kienrußbrennerei, Seifensiederei, Lichtgießerei  
- Fassade, 1909 [Klaus Matthias]
- MVLGA 12/1905 = 1904.39-43  
St. Gertrud 56  
Wagen 1986.205, 205
- Roeckstr. 48** St. Gertrud  
- Architekt: Joh. Carl Julius Grube
- Bauverein 33
- Roeckstr. 50** St. Gertrud  
- Haus der Direktion Straßenbahn, um 1910. F: o. D.  
- Standort Pferdebahn, ursprünglicher  
- Wagenremise Pferdebahn, F: o. D.
- Zimmermann 71, 71  
Zimmermann 69  
Zimmermann 69
- Roeckstr. 50a** (K) St. Gertrud
- Roggenhorst** Landwehrdorf. St. Lorenz Nord  
-allgemein  
- Gehöft: Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations-  
+ Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl  
der Wohn-+ Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh,  
Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder,  
Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens  
- „Bergfrede“ („Kartoffelkeller“) um oder nach 1600. [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.67-76, B  
- Dachkonstruktion [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.71  
- Dachraum [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.71, 73

- Datierung [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.73-74
- Fassade, zweiseitig F: 2007 [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.67
- von Osten 2007 [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.69
- Gebäude
- Befunde, Beschreibung [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.69,71
- Rekonstruktion [Michael Scheftel] ZVLGA. 88.2008.86
- Grundriss 2007 [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.68 G
- Innenraum [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.71, 72
- Name: „Gegen Ende des 13. Jh. und zu Beginn des 14. Jh. slawische Personennamen belegt (UStL II 1086,S.1027, Anm. 9; II 1098, S.1064).“ [Rolf Hammel] LSAK 4.64
- Ostwand, imitierte Quader + Putz und Mauerwerk mit Fugenstrich [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.70
- Quellen, schriftliche [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.74-76
- Untersuchung, Anlass und Methode 2007 [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.6
- Burgplatz [Michael Scheftel] ZVLGA 88/2008.67
- Geschichte Heimatheft 8/9.63-65
- 14. Jh. Fink, Stadtgebiet 256
- Grabung, archäologische, 2005 [Ingrid Schalies] ZVLGA.A 2006.282, 282
- Gut /Hof [Carl Wehrmann] ZVLGA 7/1898.182-189/
- allgem. Angaben z.B.: Bewohner, Eigentümer, Geschichte, Größe Schröder-Biernatzki 1856. II, 361/
- Besitzer und Pächter seit 14. Jh. Landeskunde 1890.323-324
- Geschichte Neuschäffer 277
- Herrenhaus Neuschäffer 267-277 + B
- Beiwappen, Lüneburger, als Maueranker. Heute im MKKHL Neuschäffer 267
- Hofanlage Neuschäffer 275/
- Verpachtung, Aufgebot für eine ..., 1982 Heimatheft 8/9.63, 63
- Verpachtung, Aufgebot für eine ..., 1982 Neuschäffer 271
- Karte (vor 1929) bis Gr. Steinrade, Neuhof, Buntekuh, Padelügge Neuschäffer 273
- Name Heimatheft 8/9.44 K
- 1288: *rucghedehorst*, 1316: *ruegehorst*, 1316: *rueghenehorst* , Landeskunde 1890.324 /
- 1288: *rucghedehorst*, 1316: *ruegehorst*, 1316: *rueghenehorst* , Schmitz 361
- Rechtsverhältnis zur Stadt, MA [Julius Hartwig] ZVLGA 9/1908.232-233

## Roggenhorster Str. St. Lorenz Nord

40 (K) Stadtgut

44 (K)

## Rönnau

- allgemeine Angaben z.B.: Bewohner, Gebäude, 2 Mühlen Hartwig 38 / Lü Heimat 262
- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn-+Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Schafe, Rindvieh, Schweine,), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer Behrens
- Größe, Geschichte Landeskunde 1890.312-313
- Lage: 1856: Kleien s Dorf ...an einem Bache ... Korn-Windmühle und Wassermühle an einer von Ovendorf her kommenden Au, die Rönnau genannt, welche südlich von Travemünde in die Trave fällt [Schröder- Biernatzki 2, 359] Schmitz 266
- Mühle → :B.05: Travemünde: Häuser, Straßen: Mühlen
- Name
- 1. 1259: *rennow*, 1263: *ronnowe* Landeskunde 1890.312
- 2. 1216: *villarum Ronnov*, 1247: *Marquardus de Rennowe*, 1249: *Marcwardus de Runnowe*, 1259: *Rennowe, que sita est apud Trauenmunde*, 1263: *ville, die Ronnowe vulgariter nuncupatur, prope Trauenemunde sita*, 1433: *Ronnov* , 1856: *Rönnau* Schmitz 266
- Ortsbild vor 1926 [Hugo Rahtgens] Lü Heimatbuch 262
- Rechtsverhältnis [Julius Hartwig] ZVLGA 9/1908.260-270

## Roonstr. 16 St. Gertrud

- Gartenplanung 1924/25 H. Maasz. Nichts mehr zu erkennen

Maasz 108

## Rotdornweg St. Gertrud

- ... das Steinbarackenlager Kirschenallee, das als Obdachlosenunterkunft diente. Im Rahmen des Wohnungsneubaus erfolgten die Räumung und der Abbruch der Baracken; das Grundstück wird jetzt im Rahmen des Bauprogramms „kostengünstiger Eigenheimbau“ bebaut (= Rotdornweg).

Kohlmorgen 2.37

- Eigenheimbau: Grundstücksgesellschaft TRAVE G.m.b.H.

Kohlmorgen 2.44-45, 45 BF

## Rotenhahn

Einzelnes Haus an der Lübeck-Travemünder Chaussee 0,7 km östlich vom Dorfe Pöppendorf belegen. Entfernung von Lübeck: Luftlinie 10,96 km, auf dem Landwege 11,46 km, über Eisenbahnhaltstelle Pöppendorf 16,43 km (hiervon Landweg 1,43 km). 1 Wohnhaus, 1 Haushaltung, 2 Einwohner.

Landeskunde 1890.305

## Roter Löwe St. Lorenz Süd

- Name

Heimatheft 8/9.41

## Rothebek [vorm. Rodebeke, Rothbek] St. Jürgen

- allgemeine Angaben z.B.: Bewohner, Gebäude, Größe...

Schröder-Biernatzki 1856. II, 363

- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- u. Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- + Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer

Behrens

- Lage, Hof, Krug um 1800

Heimatheft 5/6.40 + K

- Name

Schmitz 363

## Rothenhusen Gaststätte

- allgemein, einzelnes Haus:

- Tabelle mit diesen Angaben (1843): Classe, Lage, Entfernung zu Lübeck, Administrations- + Bewaffnungs-Distrikte, Eigentum, Ort hat Kirche oder ist eingepfarrt, Der Ort hat Schule, Zahl der Wohn- + Wirtschaftsgebäude, Haushaltungen, Einwohner(M/w), Nutzvieh, (Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine), Areal (Baustellen, Gärtnereien, Acker, Wiesen Moor (uncultiviert), Rohrwerder, Knicke, Wälle, Gräben, Wege, Gewässer

Behrens

- Fährhaus, Beschreibung

VBll 1930.73-74 + B

- Fassade: Giebel (vor 1981)

LN Leser 95 BF

- Lübsches Wappen restauriert [lpd]

LBll 1995.193

- Grenzbereich zu Lauenburg und Mecklenburg [lpd]

LBll 1995.194, K

Zitate:

1. „Mehrere an dem gleichnamigen Bach zusammenliegende grössere Gärtnerstellen. 3; 53 km auf dem Landwege (Luftlinie 3,16 km) von der Stadt entfernt an der Cronsforder Chaussee belegen. Privateigentum. Am Wege dorthin lag ehemals an der Magdebek die Kapelle des heiligen Kreuzes, welcher noch um 1477 und 1484 Erwähnung gethan wird. <sup>2)</sup> . 4 Wohngebäude, 7 Haushaltungen, 40 Einwohner. Landeskunde 189,235

<sup>2)</sup> von Melle, S. 256

2. Einzelnes Haus auf einer kleinen Insel am Ausfluss der Wakenitz aus dem Ratzeburger See, 11/2 km nördlich vom Dorfe Utecht entfernt belegen. Entfernung von Lübeck: Luftlinie 10,98 km, auf dem Landwege über Nädlerhorst 15,36 km, über Ratzeburger Chaussee 11,40 km, über Lauenburgische Eisenbahnhaltstelle Sarau 18,01 km (hiervon Landweg 5,31 km).

Eine Fähre für Fussgänger führt hier nach dem Lauenburgischen Wakenitzufer zur Lübeck-Ratzeburger Chaussee. 1 Wohnhaus, 2 Haushaltung, 6 Einwohner.

Es befand sich hier früher eine Befestigung zum Schutze der Fischerei auf dem Ratzeburger See und der Wakenitz. Bertram Mornewech kaufte 1274 ein vor der Insel belegenes Wehr im Ratzeburger See nebst der Fischereiberechtigung auf demjenigen Teile des Sees, welcher durch eine vom Dorfe Pogetz quer über den See gezogene Linie begrenzt ist, von den Herzögen Johann I und Albrecht II von Sach-

sen-Lauenburg für 280 lüb. Pf. Im Jahre 1314 dotirte der Bürgermeister Hermann Mornewech mit diesem Besitztum zwei in der Kirche des St.-Johannis-Klosters von ihm errichtete Vikarien. Das Patronatsrecht über dieselben wurde 1419 von dem letzten Sprössling der Familie, Johann Mornewech, dem Rate übertragen, wodurch die Stadt das Eigentum an jenem Wehr erwarb. 1595 ward bei den Streitigkeiten der Stadt mit Herzog Franz I von Mecklenburg bei Rothenhusen ein Blockhaus erbaut, welches jedoch bald hernach verfallen ist. Landeskunde 1890.339-340

## Rotkäppchenweg

- Neubau Wohnanlage 1963: Grundstücksgesellschaft TRAVE G.m.b.H. Kohlmorgen 2.28

## Rotlöscherstr. St. Jürgen

37 (D) Ausstattungsteile aus Erbauungszeit (1913) bewahrt [I. Hunecke] ZVLGA.D 77/1997.287  
47 (K)

## Rudolph-Groth-Kinderpark Travemünder Allee /Heiliggeistkamp

- 1923 errichtet. Im 2. Weltkrieg zerstört. 1945-1952/53: Sinti 42/  
- auf dem Gelände Unterbringung von „Zigeunern“ Maasz 75, 75

## Rudolph-Groth-Str. 14-32 (D) St. Gertrud: „Tor der Hoffnung“

- Architekt: K. Glogner Architektur SH 109  
1936/37. F: um 1962 Castelli  
- Baubeschreibung, kurz Architektur SH 109/  
Dehio 592  
- Bauherr: Rudolpho Groth Architektur SH 109  
- Baujahr: 1936/37 Architektur SH 109  
- Fassade Architektur SH 109  
- Grünanlagen Müller, Uwe 2.90, 91  
- Grün an der Wakenitz: Erinnerungen an eine Bürgerinitiative LBll 2007.257-258  
[Herwart Bansemer]  
- Grundrisse Müller, Uwe 2.66, 66

## Ruhleben (Straße) St. Jürgen

- Von dieser Theilung [nicht eindeutig, welche gemeint ist, vielleicht Ecke Hohelandstr.] des Weges an lagen nur zwei Privatgärten, einige Bleichen unten an der Wackenitz, der alte Zöhresnsche Garten, sowie auch die Nitzkysche Knochenmühle mit schönem Herrenhaus, jetzt als ‚Ruhleben‘ zum Irrenhaus hinzugezogen. Avé-Lallemant 19